
Nachhaltigkeitsreport

20**25**

Inhalt

Vorwort des Vorstands	3
1. Wer wir sind	8
2. Unser Engagement für Nachhaltigkeit	21
2.1. Unsere Stakeholder und wesentlichen Themen.....	21
2.2. Integration von Nachhaltigkeit bei der KÖLLA-Gruppe.....	29
2.3. Nachhaltigkeit als strategischer Entwicklungsfaktor	33
3. Unternehmensführung	37
3.1. Das ethische Engagement der KÖLLA-Gruppe.....	41
3.2. Unser Compliance-System	47
4. Umweltauswirkungen	54
4.1. Unser Engagement für nachhaltigere Verpackungen	54
4.2. Unser Engagement für nachhaltigere Transport- und Logistiklösungen	59
4.3. CO ₂ -Fußabdruck	63
5. Soziale Auswirkungen	66
5.1. Unsere Mitarbeitenden	67
5.2. Unser Engagement für die Gesellschaft.....	72
GRI – VSME-Index	78

Vorwort des Vorstands

Bei der KÖLLA Gruppe verstehen wir Nachhaltigkeit nicht als isoliertes Ziel, sondern als den Rahmen, der unser Handeln bestimmt und unsere Zukunft ausrichtet. In einem zunehmend anspruchsvollen und dynamischen Geschäftsumfeld ist es unser Anspruch, ein Unternehmen zu bleiben, das kontinuierlich verantwortungsvoll, ausgewogen und nachhaltig Werte schafft.

Unsere über mehr als ein Jahrhundert reichende Geschichte ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

In dieser Zeit ist es uns gelungen, uns erfolgreich zu transformieren, unser Geschäft zu diversifizieren und unsere Beziehungen zu Kunden, Partnern und Mitarbeitenden stetig zu stärken – stets getragen von unserem klaren Anspruch an Exzellenz und Verlässlichkeit.

Diese Geschichte spiegelt nicht nur die Anpassungsfähigkeit der Gruppe wider, sondern auch die Festigung eines Geschäftsmodells, das auf Vertrauen, Nähe und der Schaffung langfristiger Werte basiert.

Vor einiger Zeit haben wir einen weiteren Schritt in dieser Entwicklung vollzogen, indem wir Nachhaltigkeit als tragende Säule unserer Strategie verankert haben.

Dies bedeutet, nicht nur unsere Arbeitsweise neu zu denken, sondern auch unsere Entscheidungsprozesse, den Umgang mit unseren Auswirkungen sowie unseren Beitrag zur Entwicklung unseres Umfelds. Dieser Ansatz bedeutet eine Abkehr von einem traditionellen Geschäftsverständnis hin zu einem Modell, in dem die Schaffung wirtschaftlicher Werte bewusst mit der Erzeugung positiver sozialer und ökologischer Wirkungen in Einklang gebracht wird.

Diese strategische Ausrichtung ermöglicht es der KÖLLA Gruppe, Risiken und Chancen, die sich aus dem Übergang zu nachhaltigeren Wirtschaftsmodellen ergeben, frühzeitig zu erkennen und aktiv zu nutzen – und so ihre Widerstandsfähigkeit in einem zunehmend anspruchsvollen globalen Umfeld weiter zu stärken.

Die Prinzipien von Ethik, Verantwortung und Respekt haben unser Handeln seit jeher geleitet. Sie sind keine neuen Entwicklungen, sondern bilden das Fundament unserer Unternehmenskultur. Heute stärken wir diese Prinzipien durch fortschrittlichere Steuerungsinstrumente, messbare Kriterien und höhere interne Standards.

In diesem Zusammenhang wird Nachhaltigkeit zunehmend in unsere Entscheidungsprozesse integriert, indem Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) systematisch in das tägliche Management der Organisation einfließen.

Wir verstehen, dass unsere Verantwortung über unsere direkten Geschäftstätigkeiten hinausgeht. Daher setzen wir uns dafür ein, unsere Verpflichtungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette auszuweiten, indem wir gemeinsam mit unseren Partnern verantwortungsvolle Praktiken fördern und zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinschaften beitragen, in denen wir tätig sind.

Diese erweiterte Perspektive auf Verantwortung ermöglicht es uns, die indirekten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten effektiver zu adressieren, insbesondere in Bereichen wie der Lieferkette und der Logistik.

Dieses Engagement zeigt sich auch in einer stärkeren Beteiligung an branchenweiten und kollaborativen Initiativen, die gemeinsame Standards vorantreiben und den Wandel des Marktes aktiv fördern.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht, den wir nun zum fünften Mal veröffentlichen, gibt einen Überblick über die wichtigsten Fortschritte des vergangenen Jahres sowie über die Herausforderungen, die weiterhin unsere strategische Ausrichtung prägen. Mit diesem Dokument bekräftigen wir unser Engagement für Transparenz und unsere Verantwortung für die Nachhaltigkeitsleistung unseres Unternehmens.

Unser Managementmodell basiert auf einem etablierten Ethiksystem, einer vollständig in die Organisation integrierten Nachhaltigkeitspolitik sowie einer Nachhaltigkeitsstrategie 2022–2025, die unsere Prioritäten und Maßnahmen maßgeblich bestimmt hat. Diese Strategie läuft in diesem Jahr aus und hat es uns ermöglicht, unser Engagement für Nachhaltigkeit klar und konkret zu strukturieren sowie in zentralen, damit verbundenen Handlungsfeldern deutliche Fortschritte zu erzielen.

Darüber hinaus haben wir im letzten Quartal 2025 gemeinsam an der Entwicklung unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2026–2030 gearbeitet. Diese wird es uns ermöglichen, die Integration von Nachhaltigkeit sowohl in unserer Lieferkette als auch in unserem Leistungsangebot deutlich weiter zu stärken. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Mess- und Berichtssysteme, mit dem Ziel, die Nachvollziehbarkeit, Vergleichbarkeit und Verlässlichkeit von ESG-Informationen weiter zu erhöhen.

Im Einklang mit dieser Entwicklung richtet sich die KÖLLA Gruppe zunehmend an einem Managementmodell aus, das stärker auf Leistungskennzahlen basiert und Indikatoren integriert, die eine objektive Bewertung von Fortschritten im Bereich Nachhaltigkeit ermöglichen. All dies spiegelt einen gemeinsamen Zweck wider, der unserer Arbeit Sinn verleiht und unsere Entscheidungen leitet: Leidenschaft.

„Unsere gesamte Erfahrung und Leidenschaft dafür einzusetzen, eine gesunde und nachhaltige Zukunft für den Planeten und die Menschen zu gestalten.“

Dieser gemeinsame Zweck bildet das Fundament unserer Unternehmenskultur und vereint alle unsere Teams hinter einer gemeinsamen Vision nachhaltiger Entwicklung.

Uns ist bewusst, dass die vor uns liegenden Herausforderungen Engagement, Innovationskraft und Zusammenarbeit erfordern. Daher werden wir weiterhin ein Geschäftsmodell vorantreiben, das Wettbewerbsfähigkeit und Verantwortung miteinander verbindet – in der Überzeugung, dass Fortschritt nur auf nachhaltigen Grundlagen möglich ist.

Wir danken allen Menschen und Organisationen, die Teil dieses Weges sind, für ihr Engagement und ihr Vertrauen.



Emilio Maura

1. Wer wir sind

Die KÖLLA Gruppe ist eine international tätige Unternehmensgruppe, die sich auf den Handel mit Obst und Gemüse spezialisiert hat und entlang der gesamten agrar- und lebensmittelwirtschaftlichen Wertschöpfungskette tätig ist. Von der Produktion im Ursprungsland bis zur Distribution in den Zielmärkten agiert das Unternehmen als Bindeglied und erleichtert die Vernetzung der verschiedenen Akteure im Lebensmittelsystem.

Diese Rolle als Integrator ermöglicht es, die Effizienz der Lieferkette zu optimieren und die Abstimmung zwischen den einzelnen Stufen zu verbessern, wodurch die Widerstandsfähigkeit des Agrar- und Lebensmittelsystems gestärkt wird.

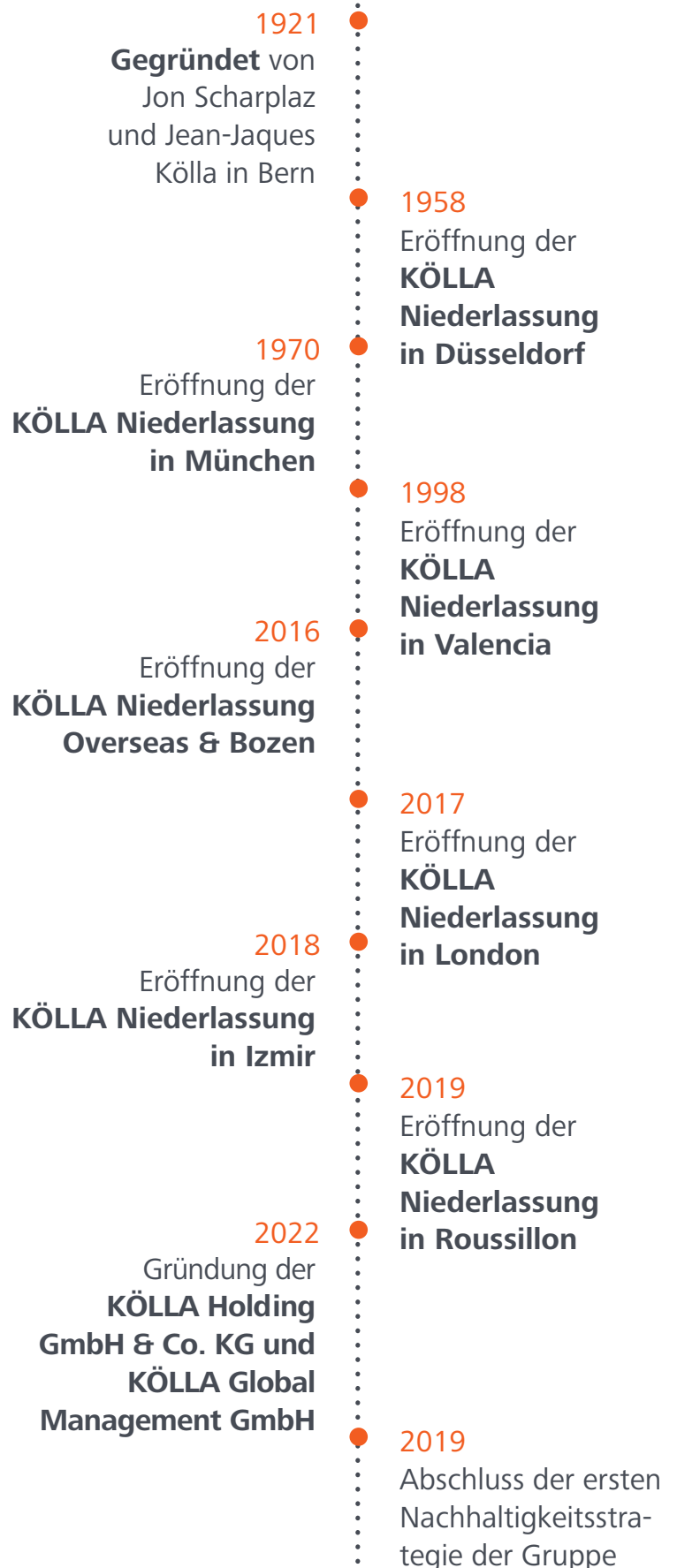
Mit einer über hundertjährigen Unternehmensgeschichte hat sich die KÖLLA Gruppe eine führende Position im Obst- und Gemüsesektor aufgebaut, die auf Spezialisierung, operativer Zuverlässigkeit sowie dem Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zu ihren Stakeholdern basiert. Diese Entwicklung beruht auf einer Unternehmensführung, die auf die Schaffung langfristiger Werte ausgerichtet ist und dabei zunehmend ökologische, soziale und Governance-Kriterien (ESG) in ihre Geschäftstätigkeit integriert.

Die fortschreitende Integration von ESG-Kriterien hat es der Gruppe ermöglicht, ihr Geschäftsmodell an neue regulatorische und marktseitige Anforderungen anzupassen und ihre Wettbewerbsfähigkeit in einem sich wandelnden Umfeld zu stärken.

Im Einklang mit den Grundsätzen internationaler Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung betrachtet die Organisation ihre Aktivitäten unter Berücksichtigung der mit ihrer Geschäftstätigkeit und ihrer Wertschöpfungskette verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Dieser Ansatz erleichtert die Identifikation wesentlicher Themen und die Priorisierung von Maßnahmen zur Maximierung positiver Wirkungen sowie zur Minderung von Risiken.

Die Identität der KÖLLA Gruppe basiert auf ihrer Vision „Trust bears fruit“ („Vertrauen trägt Früchte“), die das Engagement des Unternehmens für verantwortungsbewusstes, transparentes Handeln und kontinuierliche Verbesserung zusammenfasst.



Dieses Prinzip spiegelt sich im Umgang mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und weiteren Stakeholdern wider. Die KÖLLA Gruppe vertreibt derzeit mehr als 163 verschiedene Obst- und Gemüseprodukte und gewährleistet dabei hohe Standards in Bezug auf Qualität, Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit. Zu diesem Zweck verfügt das Unternehmen über zertifizierte Managementsysteme und Kontrollverfahren, um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Marktanforderungen sicherzustellen.

Diese Systeme gewährleisten eine gleichbleibende Produktqualität und stärken das Vertrauen der Kunden in Märkten, die zunehmend höhere Anforderungen an Qualität und Lebensmittelsicherheit stellen.

Zudem integriert das Unternehmen schrittweise Nachhaltigkeitskriterien in die Entwicklung seines Produktportfolios, einschließlich Aspekten wie der Herkunft der Produkte, der Umweltauswirkungen von Verpackungsmaterialien sowie der Ressourceneffizienz.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält konsolidierte Informationen zur ökologischen und sozialen Leistung der KÖLLA Gruppe einschließlich ihrer Tochtergesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen und folgt dabei den von GRI und ESRS geförderten Grundsätzen der Transparenz und Vergleichbarkeit.

Darüber hinaus integriert der Bericht schrittweise Referenzen zu vereinfachten Rahmenwerken wie VSME, um das Verständnis und die Vergleichbarkeit der Informationen für verschiedene Stakeholder zu erleichtern.

Mit einer operativen Präsenz in 71 Ländern basiert die Geschäftstätigkeit der Gruppe auf einem Geschäftsmodell, das insbesondere die Koordination der agrar- und lebensmittelwirtschaftlichen Lieferkette umfasst und die Verbindung zwischen Produktion und Vertriebskanälen nach Kriterien der Effizienz, Rückverfolgbarkeit und Nachhaltigkeit sicherstellt.

- **Technische und kaufmännische Beratung** von Produzenten und Kunden mit dem Ziel, die Einführung von Praktiken zu fördern, die den Standards in den Bereichen Qualität, Nachhaltigkeit und Effizienz entsprechen.
- **Logistikmanagement** mit Fokus auf Ressourcenoptimierung, der Reduzierung von Umweltauswirkungen sowie der kontinuierlichen Verbesserung betrieblicher Prozesse.
- **Sicherstellung der Produktqualität** durch Kontrollsysteme, Zertifizierungen und regelmäßige Bewertungen.

Dieser Ansatz ermöglicht es der KÖLLA Gruppe, eine aktive Rolle bei der Transformation des Agrar- und Lebensmittelsektors einzunehmen und verantwortungsvollere Praktiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette voranzutreiben.



Wertschöpfungskette und Beziehungen zu den Erzeugern

Die KÖLLA Gruppe erkennt die strategische Bedeutung ihrer Lieferkette für die nachhaltige Ausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit an. In diesem Zusammenhang sind die Erzeuger ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells – nicht nur als Lieferanten, sondern als Partner, mit denen langfristige Beziehungen aufgebaut werden.



Dieser beziehungsorientierte Ansatz trägt zur Stabilisierung der Lieferkette bei und erleichtert die Umsetzung nachhaltiger Praktiken direkt am Ursprung. Das Unternehmen verfolgt ein kooperatives Modell, das auf Vertrauen, Transparenz und gemeinsamer Entwicklung basiert. Dabei wird der Zugang zu technischem Know-how gefördert und die Einführung verantwortungsvoller landwirtschaftlicher Praktiken unterstützt. Dies trägt zur Verbesserung der Produktionseffizienz, der Produktqualität sowie zur Einhaltung internationaler Standards bei.

Der Austausch von technischem Wissen stellt einen zentralen Baustein für die kontinuierliche Verbesserung landwirtschaftlicher Prozesse und die Reduzierung von Umweltauswirkungen dar. Im Einklang mit steigenden Anforderungen im Bereich der Sorgfaltspflichten baut die KÖLLA Gruppe die Integration von ESG-Kriterien in die Bewertung und Überwachung ihrer Lieferkette kontinuierlich aus. Dazu gehört insbesondere die schrittweise Entwicklung von Instrumenten, die die Identifizierung potenzieller Risiken sowie die Definition von Verbesserungsmaßnahmen gemeinsam mit den Lieferanten ermöglichen.

Ebenso wird die Identifizierung und Steuerung möglicher ökologischer und sozialer Auswirkungen von Aktivitäten am Ursprungsort durch international anerkannte Instrumente und Standards gefördert.

Darüber hinaus hat die KÖLLA Gruppe im Jahr 2025 in Zusammenarbeit mit Bayer CropScience ein Projekt zur Förderung der Biodiversität im Zitrusanbau umgesetzt. Dieses erfolgte im Rahmen der Initiative „Baydiversity“ und wurde als Pilotprojekt bei einem der wichtigsten Zitruslieferanten durchgeführt. Auf Grundlage der positiven Ergebnisse ist geplant, im Jahr 2026 weitere Zitruslieferanten einzubeziehen, um die bereits getesteten Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität auszuweiten.

Solche Initiativen stärken das Engagement der Gruppe für den Übergang zu nachhaltigeren und widerstandsfähigeren Produktionsmodellen.

Die Verbesserung der Biodiversität ermöglicht zudem eine effizientere Bewirtschaftung und reduziert den Einsatz von Mitteln mit negativen Umweltauswirkungen. Dies stellt einen ersten Schritt in Richtung regenerativer Landwirtschaft dar, die nicht nur die Gesundheit der Pflanzen, sondern die des gesamten Ökosystems in den Fokus stellt.

Die regenerative Landwirtschaft wird in den kommenden Jahren ein zentrales Entwicklungsfeld für die KÖLLA Gruppe darstellen – im Einklang mit den aktuellen Trends im Agrar- und Lebensmittelsektor.



Eigenmarken und Marktpositionierung

Im Rahmen ihrer Vertriebsstrategie hat die KÖLLA Gruppe ein Portfolio an Eigenmarken entwickelt, das ihre Position in den Märkten, in denen sie tätig ist, stärkt. Diese Marken sind Ausdruck der Unternehmenswerte und ermöglichen es der Gruppe, ihre Verpflichtungen in Bezug auf Qualität, Rückverfolgbarkeit und Nachhaltigkeit gegenüber den Endverbrauchern zu kommunizieren.

Die Eigenmarken dienen als zentrales Instrument zur Kommunikation der Werte der Gruppe und stärken zugleich ihre Differenzierung im Markt.



Die unter diesen Marken vertriebenen Produkte unterliegen Auswahl-, Kontroll- und Prüfprozessen, die die Einhaltung anspruchsvoller Standards entlang der gesamten Lieferkette gewährleisten.

Diese Prozesse tragen dazu bei, die Konsistenz zwischen dem Leistungsversprechen des Unternehmens und der tatsächlichen Erfahrung der Endverbraucher sicherzustellen.

Durch diese Strategie fördert das Unternehmen verantwortungsvollere Konsumgewohnheiten und erhöht zugleich die Transparenz hinsichtlich der Herkunft und der Eigenschaften seiner Produkte.

Menschen und Organisation

Das Team der Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil der Wertschöpfung der KÖLLA Gruppe. Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte die Organisation 149 Mitarbeitende, von denen 78 % in Vollzeit tätig sind und 93 % über unbefristete Arbeitsverträge verfügen. Dies spiegelt ein Beschäftigungsmodell wider, das auf Stabilität und Mitarbeiterbindung ausgerichtet ist.

Dieses Modell trägt zur Festigung einer Unternehmenskultur bei, die auf Engagement, Kontinuität und beruflicher Weiterentwicklung basiert. Das Team ist auf sieben Länder verteilt und zeichnet sich durch kulturelle sowie fachliche Vielfalt aus, die eine globale Perspektive ermöglicht und die Anpassungsfähigkeit der Organisation stärkt.

Die Vielfalt des Teams ist ein wesentlicher Faktor für Innovation und fundierte Entscheidungsfindung in einem komplexen internationalen Umfeld. Das Unternehmen fördert Richtlinien und Maßnahmen zur Chancengleichheit, Inklusion und beruflichen Weiterentwicklung im Einklang mit den sozialen Grundsätzen internationaler Standards.

Darüber hinaus werden Maßnahmen zur kontinuierlichen Weiterbildung und Kompetenzentwicklung gefördert, mit dem Ziel, das Humankapital zu stärken und den aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen der Branche gerecht zu werden.

Die kontinuierliche Weiterbildung ermöglicht es, die Kompetenzen des Teams an technologische, regulatorische und marktbezogene Veränderungen anzupassen.



Unternehmensstruktur und steuerliche Verantwortung

Im Zuge der organisatorischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe hat die KÖLLA Gruppe im Geschäftsjahr 2022 ihren steuerlichen Hauptsitz von der Schweiz nach Deutschland verlegt. Dieser Prozess wurde unter Einhaltung der in beiden Rechtsräumen geltenden Vorschriften durchgeführt, wobei die relevanten rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Anforderungen jederzeit berücksichtigt wurden.

Die Umstellung ging mit einer Anpassung der Finanzberichtsprozesse sowie der Prüfung des Konzernabschlusses im Rahmen des neuen regulatorischen Umfelds einher. Dadurch wurden die Konsistenz, Verlässlichkeit und Transparenz der Finanzinformationen der Gruppe sichergestellt.

Das Steuermanagement der KÖLLA Gruppe basiert auf einem konsequenten Ansatz zur Einhaltung steuerlicher Verpflichtungen in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist. Jede Gesellschaft innerhalb der Gruppe handelt im Einklang mit den jeweils geltenden steuerrechtlichen Vorschriften ihrer Jurisdiktion und leistet damit einen verantwortungsvollen Beitrag zu den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Systemen, in denen sie tätig ist.

Dieses Engagement basiert auf einer verantwortungsvollen Steuerpolitik, die Praktiken fördert, die mit internationalen Transparenzgrundsätzen im Einklang stehen, künstliche Strukturen vermeidet und eine angemessene Verbindung zwischen wirtschaftlicher Tätigkeit und Besteuerung sicherstellt.

Die Steuerpolitik der KÖLLA Gruppe ist Bestandteil ihres umfassenden Governance- und Compliance-Rahmens, der darauf ausgerichtet ist, Unternehmensintegrität, Verantwortlichkeit und das Vertrauen der Stakeholder zu stärken.

Dieser Ansatz trägt zu einer ethischen Unternehmensführung bei, die im Einklang mit den Werten steht, welche die Unternehmenskultur der KÖLLA Gruppe prägen.

Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen seine internen steuerlichen Kontrollsysteme kontinuierlich weiter und integriert Aufsichts- und Überwachungsmechanismen, die es ermöglichen, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern.

Im Einklang mit bewährten Grundsätzen guter Unternehmensführung bewertet die KÖLLA Gruppe regelmäßig ihre steuerliche Performance, um die Übereinstimmung mit internationalen Standards sicherzustellen und ihr Engagement für eine faire steuerliche Wertschöpfung weiter zu stärken.

Dieser Ansatz unterstreicht das Bestreben der Gruppe, in allen Bereichen ihrer Geschäftstätigkeit verantwortungsvoll zu handeln, zur nachhaltigen Entwicklung der Regionen beizutragen, in denen sie tätig ist, und weltweit vertrauensvolle sowie transparente Beziehungen zu fördern.

KÖLLA GRUPPE 2025

Sozial

149 Mitarbeitende 53 % sind Männer. 47 % sind Frauen.	1.285 Stunden Weiterbildung 49,5% Männer 50,5% Frauen
10.000 €	Beitrag zu sozialen Organisationen
82 % unserer Lieferanten	GlobalG.A.P.- und GRASP-zertifiziert

Umwelt

CO ₂ -Fußabdruck des Unternehmens (CCF 2021)	261,68	t CO ₂ e
THG-Emissionsintensität (THG-Emissionen pro Mitarbeitendem)	1,75	t CO ₂ e / EE
20 % unserer Lieferanten	GlobalG.A.P.- und SPRING-zertifiziert	

2. Unser Engagement für Nachhaltigkeit

2.1. Unsere Stakeholder und wesentlichen Themen

Bei der KÖLLA Gruppe erkennen wir Nachhaltigkeit als einen wesentlichen Bestandteil zur Schaffung langfristiger Werte und zur verantwortungsvollen Unternehmensführung an. Unternehmenserfolg wird dabei nicht ausschließlich anhand wirtschaftlicher Kennzahlen bewertet, sondern auch anhand seines Beitrags zu sozialen und ökologischen Aspekten sowie der Fähigkeit, die Erwartungen der Stakeholder zu erfüllen. Dieser Ansatz ermöglicht die ausgewogene Integration verschiedener Dimensionen der Unternehmensentwicklung und fördert eine umfassendere Betrachtung der Auswirkungen der Organisation.

Unser Ansatz basiert darauf, diese Erwartungen zu identifizieren, zu verstehen und aktiv zu berücksichtigen sowie sie in Entscheidungsprozesse und die Festlegung strategischer Prioritäten zu integrieren. Dadurch wird die Übereinstimmung zwischen den Unternehmenszielen und den Grundsätzen nachhaltiger Entwicklung gestärkt.

Unsere Beziehungen zu unseren Stakeholdern basieren auf einem kontinuierlichen, strukturierten und wechselseitigen Dialog. Dadurch können wir Anliegen frühzeitig erkennen, Risiken antizipieren und Verbesserungspotenziale identifizieren. Dieser Prozess ist ein wesentlicher Bestandteil beim Aufbau vertrauensvoller, transparenter und langfristiger Partnerschaften.

Der wechselseitige Dialogansatz ermöglicht die Einbindung externer Perspektiven in interne Managementprozesse und stärkt dadurch unsere Anpassungsfähigkeit. Darüber hinaus wird dieser Dialog schrittweise in interne Planungs- und Steuerungsprozesse integriert und trägt zu fundierten Entscheidungen im Einklang mit ESG-Kriterien bei.

Zu den wichtigsten Stakeholdern, mit denen die KÖLLA Gruppe regelmäßig im Austausch steht, gehören:

Unsere wichtigsten Stakeholder



Im Einklang mit internationalen Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung hat das Unternehmen einen systematischen Prozess zur Identifikation und Bewertung wesentlicher Themen entwickelt. Ziel ist es, diejenigen Themen zu bestimmen, die sowohl für das Unternehmen als auch für seine Stakeholder von besonderer Relevanz sind.

Dieser Prozess bildet die Grundlage für die Festlegung strategischer Prioritäten sowie für die Strukturierung des Nachhaltigkeitsberichts wesens.

Diese Analyse basiert auf einer Bewertung des Umfelds, in dem die Organisation tätig ist, unter Berücksichtigung folgender Aspekte:

- der aktuellen und potenziellen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit
- der mit dem Umfeld verbundenen Risiken und Chancen
- der Erwartungen und Anliegen der Stakeholder



Dieser Ansatz basiert auf einem vereinfachten Konzept der doppelten Wesentlichkeit, das Wirkungskriterien (ökologische und soziale Auswirkungen) mit Kriterien der geschäftlichen Relevanz kombiniert – im Einklang mit den Empfehlungen des VSME-Standards. Die Anwendung dieses Ansatzes ermöglicht es der Unternehmensleitung, sich an sich entwickelnden regulatorischen Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit auszurichten.

Die gewonnenen Ergebnisse haben es ermöglicht, die wichtigsten Themen zu priorisieren und eine solide Grundlage für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe zu schaffen. Damit dient die Wesentlichkeitsanalyse als zentrales Instrument zur Steuerung der Ressourcenallokation, zur Festlegung von Zielen sowie zur Überwachung der ESG-Performance.

Die Priorisierung wesentlicher Themen erleichtert die Fokussierung auf jene Bereiche, in denen die Gruppe den größten positiven Einfluss erzielen kann. Zudem ist vorgesehen, diese Analyse regelmäßig zu überprüfen, um ihre Aktualität sicherzustellen und sie kontinuierlich an regulatorische, branchenspezifische und gesellschaftliche Entwicklungen anzupassen.

Diese regelmäßige Überprüfung ermöglicht die Einbeziehung neuer Risiken und Chancen, die sich aus Veränderungen im Umfeld ergeben, und stärkt damit die Fähigkeit der Gruppe, zukünftige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Im Rahmen des ESG-Ansatzes werden die identifizierten wesentlichen Themen in die Nachhaltigkeitspolitik und die Strategie der Gruppe integriert und so in das operative Management sowie in die mittel- und langfristige Planung eingebunden.

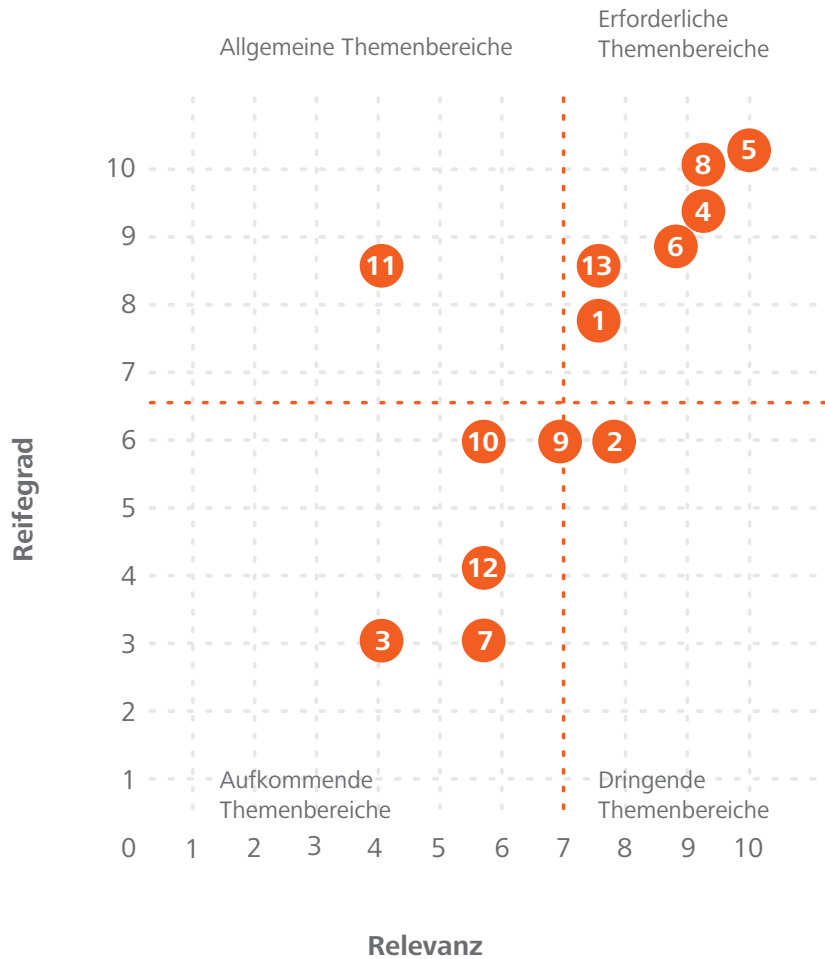
Diese Integration stärkt die Verbindung zwischen Wesentlichkeitsanalyse und Umsetzung der Unternehmensstrategie.

Darüber hinaus verbessert dieser Prozess die Nachvollziehbarkeit zwischen identifizierten Auswirkungen, strategischen Prioritäten und Leistungskennzahlen und ermöglicht dadurch ein strukturierteres und transparenteres Management.

Die Nachvollziehbarkeit dieser Elemente ist ein zentraler Faktor für die Glaubwürdigkeit des Nachhaltigkeitsberichts.

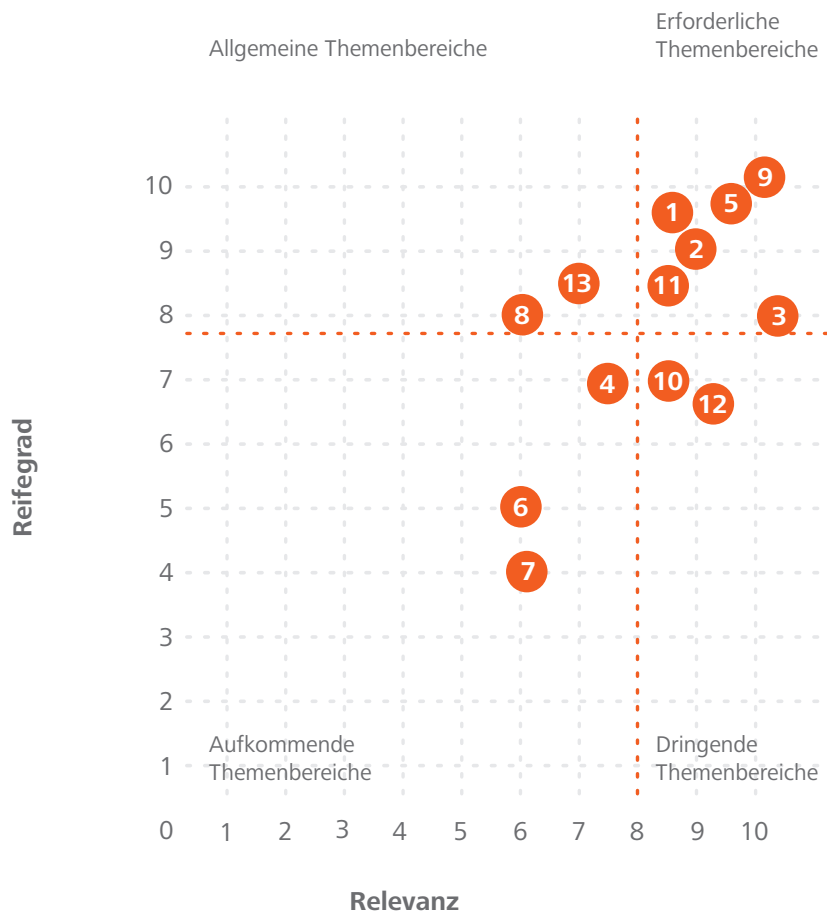
Nachfolgend werden die Nachhaltigkeitskontextmatrizen dargestellt, die die Priorisierung der wesentlichen Themen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance veranschaulichen.

Nachhaltigkeitskontextmatrix | Umweltbereich



- 1 Einsatz von Chemikalien in der Produktion
- 2 Verpackungsvolumen
- 3 Wiederverwendung von Verpackungen
- 4 Recycelte Verpackungen
- 5 Treibhausgasemissionen
- 6 Umweltmonitoring der Lieferanten
- 7 Lebensmittelverschwendung
- 8 Entstehende Abfälle
- 9 Wasserverbrauch in der Produktion
- 10 Umweltauswirkungen der Lagerhaltung
- 11 Wiederverwendbare Materialien im Transport
- 12 Wiederverwertete Abfälle
- 13 Biologische Produktion

Nachhaltigkeitskontextmatrix | Sozialer Bereich



- 1 Existenzsichernde Einkommen und Löhne
- 2 Kinderarbeit
- 3 Zwangsarbeit
- 4 Diskriminierung
- 5 Vereinigungsfreiheit
- 6 Rechte lokaler Gemeinschaften
- 7 Arbeitszeiten
- 8 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- 9 Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit
- 10 Gleichstellung der Geschlechter
- 11 Soziales Monitoring der Lieferanten
- 12 Work-Life-Balance
- 13 Soziale Entwicklung der Gemeinschaften

Nachhaltigkeitskontextmatrix | Governance-Bereich



- 1 Antikorruptionsrichtlinie
- 2 Nachhaltigkeitsbereich
- 3 Nachhaltigkeitspolitik
- 4 Sorgfaltspflicht im Bereich Menschenrechte
- 5 Ethikkodex
- 6 Nachhaltigkeitsrisikoanalyse
- 7 Transparenz
- 8 Rückverfolgbarkeit
- 9 Steuerlicher Ansatz

2.2. Integration von Nachhaltigkeit bei der KÖLLA Gruppe

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil des Managementmodells der KÖLLA Gruppe und ein wesentlicher Faktor bei der Definition ihrer Unternehmensstrategie. Im Laufe ihrer Entwicklung hat die Organisation ihren Ansatz kontinuierlich weiterentwickelt, sodass die Schaffung wirtschaftlicher Werte heute eng mit ökologischer, sozialer und verantwortungsvoller Unternehmensführung verbunden ist.

Dieses Engagement wurde durch die Einführung einer unternehmensweiten Nachhaltigkeitspolitik formalisiert. Sie definiert gemeinsame Grundsätze und Kriterien, die das Handeln sämtlicher Gesellschaften der Gruppe – unabhängig vom jeweiligen Land oder operativen Umfeld leiten.

Die Richtlinie gewährleistet einen einheitlichen Ansatz im Nachhaltigkeitsmanagement und fördert die Integration von ESG-Kriterien in Entscheidungsprozesse sowie in das operative Tagesgeschäft.

Ziel ist es, der Organisation einen strukturierten Rahmen zu geben, der Kohärenz, Konsistenz und Nachvollziehbarkeit von Nachhaltigkeitsmaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherstellt.

Vor diesem Hintergrund definiert die Nachhaltigkeitspolitik fünf prioritäre Handlungsfelder, die das Handeln der Gruppe leiten:



Menschenrechte

Verpflichtung zur Achtung, zum Schutz und zur Förderung grundlegender Menschenrechte in all unseren Aktivitäten und entlang unserer gesamten Lieferkette.

Umwelt

Verantwortungsvolles Handeln zur Reduzierung von Umweltauswirkungen, zur Förderung eines effizienten Ressourceneinsatzes sowie zum Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel.

Compliance

Strikte Einhaltung aller geltenden Gesetze, Vorschriften und ethischen

Standards in den jeweiligen Ländern sowie Förderung einer Unternehmenskultur geprägt von Integrität und Verantwortung.

Menschen

Schaffung eines sicheren, integrativen und respektvollen Arbeitsumfelds, das die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden fördert.

Lieferanten

Aufbau nachhaltiger und ethischer Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern auf Grundlage von Vertrauen, Transparenz und gegenseitigem Respekt.

Auf Grundlage dieser Verpflichtungen wird Nachhaltigkeit als bereichsübergreifendes Element in sämtliche Aktivitäten der Gruppe integriert und beeinflusst sowohl das operative Management als auch die strategische Planung und die Beziehungen zu verschiedenen Stakeholdern.

Dieser Ansatz ermöglicht die Weiterentwicklung hin zu einem strukturierteren Managementmodell, in dem ESG-Prioritäten schrittweise in interne Kontroll-, Überwachungs- und Leistungsbewertungssysteme integriert werden.

Die Nachhaltigkeitspolitik bildet zugleich die Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe und gewährleistet die Übereinstimmung zwischen den eingegangenen Verpflichtungen und den umgesetzten Maßnahmen. Dabei beschränkt sich die Integration von Nachhaltigkeit nicht allein auf die Definition von Zielen, sondern spiegelt sich auch im operativen Tagesgeschäft wider – durch etablierte Managementsysteme in den Bereichen Qualität, Lebensmittelsicherheit und Compliance.

Die Verbindung dieser Systeme mit ESG-Kriterien stärkt die Fähigkeit der Gruppe, Risiken zu steuern, die operative Effizienz zu verbessern und auf zunehmende regulatorische sowie marktseitige Anforderungen zu reagieren. Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht es, bereits fest in der Organisation verankerte Praktiken – wie Rückverfolgbarkeit, Prozesskontrolle und kontinuierliche Verbesserung – weiter auszubauen und um eine umfassendere Steuerung ökologischer und sozialer Auswirkungen zu ergänzen.

Darüber hinaus nehmen alle Unternehmen der KÖLLA Gruppe an einem kontinuierlichen Prozess der Überprüfung und Verbesserung teil, der durch die regelmäßige Erneuerung von Zertifizierungen in zentralen Bereichen wie Qualität, Lebensmittelsicherheit und Nachhaltigkeit unterstützt wird.

	BIO	Demeter	Fairtrade	IFS Broker	BIO Suisse	QS	IFS Logistics	CoC	GMP+	Rainforest Alliance	BRC
Bern	●	●		●	●			●	●		
Bozen	●										
Düsseldorf	●		●	●		●					
München	●			●			●				
Rousillon											
Valencia			●	●				●		●	
Türkei	●			●							
Overseas				●							
London								●			●

Diese Zertifizierungen gewährleisten nicht nur die Einhaltung internationaler Standards, sondern dienen zugleich als Managementinstrumente, die kontinuierliche Verbesserungen sowie die Ausrichtung an bewährten Branchenpraktiken fördern.

Auf diese Weise stärkt die KÖLLA Gruppe ihre Position als Unternehmen, das sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten Unternehmensführung und zur nachhaltigen Schaffung langfristiger Werte bekennt.

2.3. Nachhaltigkeit als strategischer Entwicklungsfaktor

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Definition und Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der KÖLLA Gruppe. Um ESG-Kriterien wirksam in die Unternehmenssteuerung zu integrieren und auf steigende Anforderungen im Marktumfeld zu reagieren, hat das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsstrategie 2022–2025 entwickelt.

Diese dient als zentrales Instrument zur Steuerung von Entscheidungen und zur Strukturierung strategischer Prioritäten. Die Strategie schafft einen Handlungsrahmen, der es der Gruppe ermöglicht, Nachhaltigkeit systematisch in alle Geschäftsbereiche zu integrieren und unternehmerische Ziele mit der Schaffung positiver Auswirkungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu verbinden.

Die Definition dieser Roadmap spiegelt die Notwendigkeit wider, den zentralen Herausforderungen des Agrar- und Lebensmittelsektors frühzeitig zu begegnen. Dazu zählen insbesondere der Klimawandel, der wachsende Druck auf natürliche Ressourcen, die Rückverfolgbarkeit entlang der Lieferketten sowie zunehmende Erwartungen an unternehmerische Verantwortung. Der zugrunde liegende Ansatz basiert auf der Integration von ESG-Kriterien (Environmental, Social und Governance) und ermöglicht eine bereichsübergreifende Betrachtung der mit den Aktivitäten der Gruppe verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Gleichzeitig stärkt er die Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit der Organisation in einem sich verändernden Umfeld.

In diesem Zusammenhang wird Nachhaltigkeit schrittweise in die Prozesse der strategischen Planung, des Risikomanagements und der Leistungsbewertung integriert. Dadurch entsteht eine ganzheitlichere Sichtweise, die eine fundiertere Entscheidungsfindung unterstützt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den zuvor identifizierten wesentlichen Themen sowie an der Nachhaltigkeitspolitik der Gruppe. Damit wird sichergestellt, dass die definierten Handlungsfelder sowohl den geschäftlichen Prioritäten als auch den Erwartungen der Stakeholder entsprechen. Diese Ausrichtung ermöglicht eine gezielte Konzentration der Ressourcen auf jene Bereiche, in denen die Gruppe den größten gemeinsamen Mehrwert schaffen kann.

Darüber hinaus stellt die Strategie eine direkte Verbindung zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) her und identifiziert die Bereiche, in denen die KÖLLA Gruppe den größten Beitrag leisten kann.



	Strategische Leitlinien	Hauptziele
Umweltbereich	Entwicklung eines transparenten und nachvollziehbaren Prozesses, um die Umweltauswirkungen unserer Wertschöpfungskette zu erfassen	Überwachung der Berücksichtigung von Umweltaspekten bei unseren Lieferanten
	Die Umweltbelastung der KÖLLA-Gruppe und ihrer Wertschöpfungskette verringern	Erfassung und Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks der KÖLLA-Gruppe und ihrer Lieferanten
Sozialbereich	Die Umweltbelastung der KÖLLA-Gruppe und ihrer Wertschöpfungskette verringern	Überwachung der Integration sozialer Kriterien bei unseren Lieferanten
	Allianzen mit relevanten Akteuren im Bereich Nachhaltigkeit im Rahmen der KÖLLA-Gruppe aufbauen	Unterstützung national und international führender Organisationen im Bereich Nachhaltigkeit
Führungsbereich	Unser Engagement für Ethik und Nachhaltigkeit in die Unternehmenskultur und die Corporate Governance der KÖLLA-Gruppe integrieren	Eine gemeinsame Kultur des Engagements für ethisches und nachhaltiges Handeln in der KÖLLA-Gruppe schaffen

Diese Ausrichtung erleichtert die Messung der Auswirkungen der umgesetzten Initiativen und stärkt die Übereinstimmung zwischen der Unternehmensstrategie und internationalen Nachhaltigkeitsstandards.

Die im Rahmen dieser Strategie geförderten Maßnahmen werden konsequent in die Geschäftsabläufe der Gruppe integriert und stärken ihre Fähigkeit, ein Leistungsversprechen zu bieten, das auf Qualität, Innovation und Verantwortung basiert.

Insbesondere wirkt Nachhaltigkeit als Faktor zur Stärkung bereits etablierter Praktiken innerhalb der Organisation, wie Lebensmittelsicherheit, Rückverfolgbarkeit und Qualitätskontrolle, und erweitert deren Fokus auf ein umfassendes Management ökologischer und sozialer Auswirkungen.

Dieser Ansatz ermöglicht es der KÖLLA Gruppe, nicht nur den aktuellen Marktanforderungen gerecht zu werden, sondern sich auch im Hinblick auf zukünftige regulatorische Anforderungen und Branchentrends wettbewerbsfähig zu positionieren.

Darüber hinaus trägt die Integration von Nachhaltigkeit in das Leistungsversprechen dazu bei, die Differenzierung der Gruppe zu stärken und Wettbewerbsvorteile auf Basis von Vertrauen, Transparenz und Anpassungsfähigkeit zu schaffen.

Nachhaltigkeit wird daher nicht als ergänzendes Element betrachtet, sondern als ein zentraler Treiber für die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells, der es der KÖLLA Gruppe ermöglicht, langfristig ein ausgewogenes und nachhaltiges Wachstum zu erreichen.

Diese strategische Ausrichtung wird durch die Einführung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2026–2030 weiter gestärkt, die auf eine vertiefte Integration von ESG-Kriterien in die Lieferkette sowie die Entwicklung von Mehrwertlösungen für Kunden und Verbraucher abzielt.

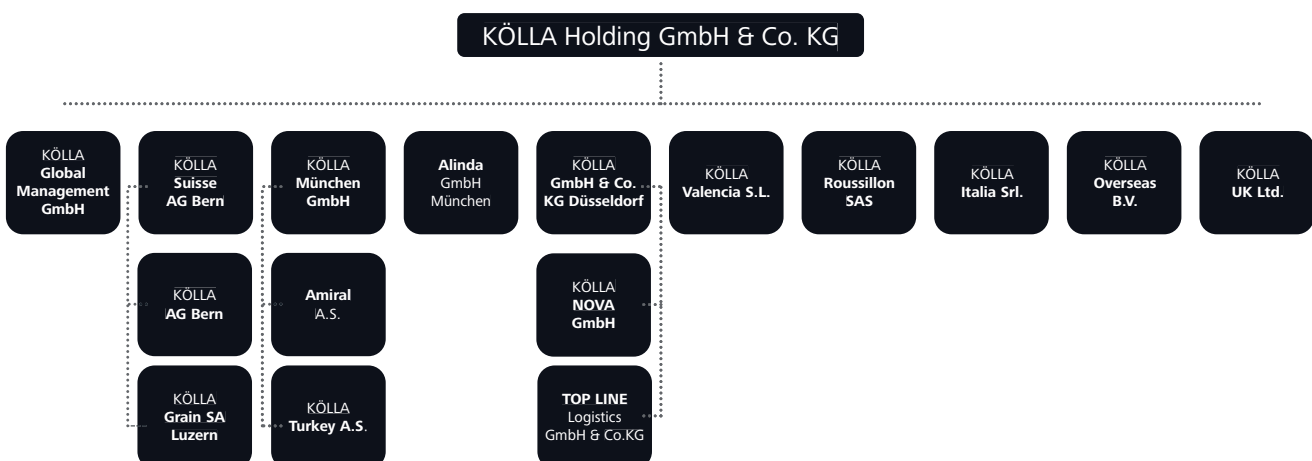
3. Unternehmensführung

Die KÖLLA Gruppe verfügt über eine etablierte Unternehmensstruktur mit einer Holdinggesellschaft in Deutschland. Die Gruppe umfasst neun rechtliche Einheiten, die unter dem Dach der KÖLLA Holding GmbH & Co. KG koordiniert zusammenarbeiten und so eine effiziente und abgestimmte Steuerung ihrer internationalen Aktivitäten ermöglichen.

Diese Struktur fördert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Geschäftsbereichen und gewährleistet die konsistente Umsetzung der Unternehmensstrategie auf globaler Ebene.

Das Governance-Modell der Organisation basiert auf den Prinzipien Verantwortung, Transparenz und Kontrolle. Ziel ist es, eine angemessene Überwachung der Geschäftstätigkeiten sowie eine an den strategischen Zielen der Gruppe ausgerichtete Entscheidungsfindung sicherzustellen.

Diese Grundsätze bilden die Basis für eine solide Unternehmensführung im Einklang mit bewährten Governance-Standards.



Die Leitung und Überwachung der Holdinggesellschaft obliegt einem Führungsgremium mit vier Mitgliedern in operativer Verantwortung, die die direkte Steuerung der Gruppe übernehmen. Dieses Gremium spielt sowohl bei der Definition der Unternehmensstrategie als auch bei der Überwachung ihrer Umsetzung eine zentrale Rolle.

Die Bündelung der operativen Funktionen innerhalb dieses Führungsgremiums ermöglicht eine agile Entscheidungsfindung im Einklang mit den strategischen Prioritäten der Gruppe. Im Rahmen seiner Aufgaben berücksichtigt das Managementgremium ausdrücklich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) und stellt sicher, dass diese schrittweise in strategische Entscheidungen und die Unternehmenssteuerung integriert werden. Diese Integration stärkt die Verankerung von ESG-Kriterien auf höchster Unternehmensebene und gewährleistet deren Abstimmung mit der Unternehmensstrategie.

Nachhaltigkeit und Sorgfaltspflichten sind Bestandteil der Verantwortlichkeiten des Top-Managements. Dadurch werden sie fest in die Governance-Struktur integriert und mit den Unternehmenszielen verknüpft, wodurch Nachhaltigkeit unmittelbar mit Risikomanagement und langfristiger Wertschöpfung verbunden wird.

Dieser Ansatz wird durch ein Compliance-System unterstützt, das die notwendigen Mechanismen zur Sicherstellung der Einhaltung geltender Gesetze sowie der Anwendung ethischer Standards in allen Aktivitäten der Gruppe definiert.

Dieses System ermöglicht eine strukturierte Umsetzung, Überwachung und kontinuierliche Bewertung der Nachhaltigkeitsprinzipien im operativen Tagesgeschäft und bildet damit einen wesentlichen Bestandteil zur Sicherstellung der Übereinstimmung zwischen den Verpflichtungen der KÖLLA Gruppe und ihrer praktischen Umsetzung.

Das Compliance-System umfasst interne Kontrollverfahren, Risikoidentifikation und Vorfallüberwachung und trägt damit zu einem robusteren und proaktiveren Governance-Ansatz bei. Dadurch können mögliche Abweichungen frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen eingeleitet werden.

Darüber hinaus fördert es eine Unternehmenskultur, die auf Integrität und Verantwortungsbewusstsein basiert, erleichtert die frühzeitige Erkennung potenzieller Risiken und stärkt das Vertrauen der Stakeholder.

Die Unternehmenskultur ist dabei ein wesentlicher Faktor für die Wirksamkeit des Governance-Systems.

Zur Stärkung ethischer Unternehmensführung und der Integration von Nachhaltigkeit in alle Geschäftsbereiche hat die KÖLLA Gruppe einen bereichsübergreifenden Ethik-Ausschuss eingerichtet, der Initiativen zu Ethik und Nachhaltigkeit strukturiert koordiniert.

Dieses Gremium setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Funktionsbereiche – darunter Qualität, Marketing, Vertrieb und Nachhaltigkeit – sowie der Geschäftsführung der Gruppe zusammen und gewährleistet damit eine ganzheitliche Perspektive im Einklang mit der Unternehmensstrategie.

Die Hauptaufgabe des Ethik-Ausschusses besteht darin, Initiativen im Bereich Unternehmensethik und Nachhaltigkeit zu fördern, zu koordinieren und zu überwachen. Damit wird die Konsistenz zwischen operativen Praktiken und den Werten der KÖLLA Gruppe sichergestellt und die Integration von ESG-Kriterien innerhalb der Organisation weiter gestärkt. Zudem dient das Gremium als Plattform für die bereichsübergreifende Zusammenarbeit und unterstützt die Integration von ESG-Kriterien in sämtliche Geschäftsbereiche.

Im Jahr 2025 spielte der Ethik-Ausschuss eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2026–2030. Dabei brachten alle Beteiligten ihre Perspektiven zu neuen Herausforderungen sowie zur weiteren Verbesserung und Integration von Nachhaltigkeit im Unternehmen ein. Insgesamt gewährleistet das Governance-Modell der KÖLLA Gruppe eine strukturierte und transparente Unternehmensführung im Einklang mit den Grundsätzen guter Governance. Dadurch trägt es zur Schaffung nachhaltiger Werte sowie zur Stärkung des Vertrauens der Stakeholder angesichts steigender regulatorischer Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit bei.

3.1. Das ethische Engagement der KÖLLA Gruppe

Bei der KÖLLA Gruppe ist Geschäftsethik ein grundlegender Bestandteil der Organisation und ein wesentliches Element der Unternehmensführung. Unser Engagement für ein verantwortungsbewusstes und auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtetes Geschäftsmodell basiert auf einer Unternehmenskultur, die von klaren Werten und Prinzipien geprägt ist und das Handeln aller Mitarbeitenden leitet.

Diese ethische Unternehmenskultur zeigt sich in einem konsequent verantwortungsvollen Handeln, bei dem unternehmerische Entscheidungen nicht allein auf wirtschaftlichen Kriterien beruhen, sondern auch soziale, ökologische und Governance-Aspekte berücksichtigen. Auf diese Weise übernimmt die Gruppe Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Gesellschaft und Umwelt.

Dieser Ansatz ermöglicht es, Ethik als festen Bestandteil des Risikomanagements und des Schutzes der Unternehmensreputation zu verankern und damit die langfristige Nachhaltigkeit des Unternehmens zu stärken.

Die Unternehmenswerte bilden die Grundlage dieses Engagements und dienen als Leitlinie für individuelles und gemeinschaftliches Handeln innerhalb der Organisation.

Unsere Werte

Das ethische Engagement
von KÖLLA

Verhaltenskodex

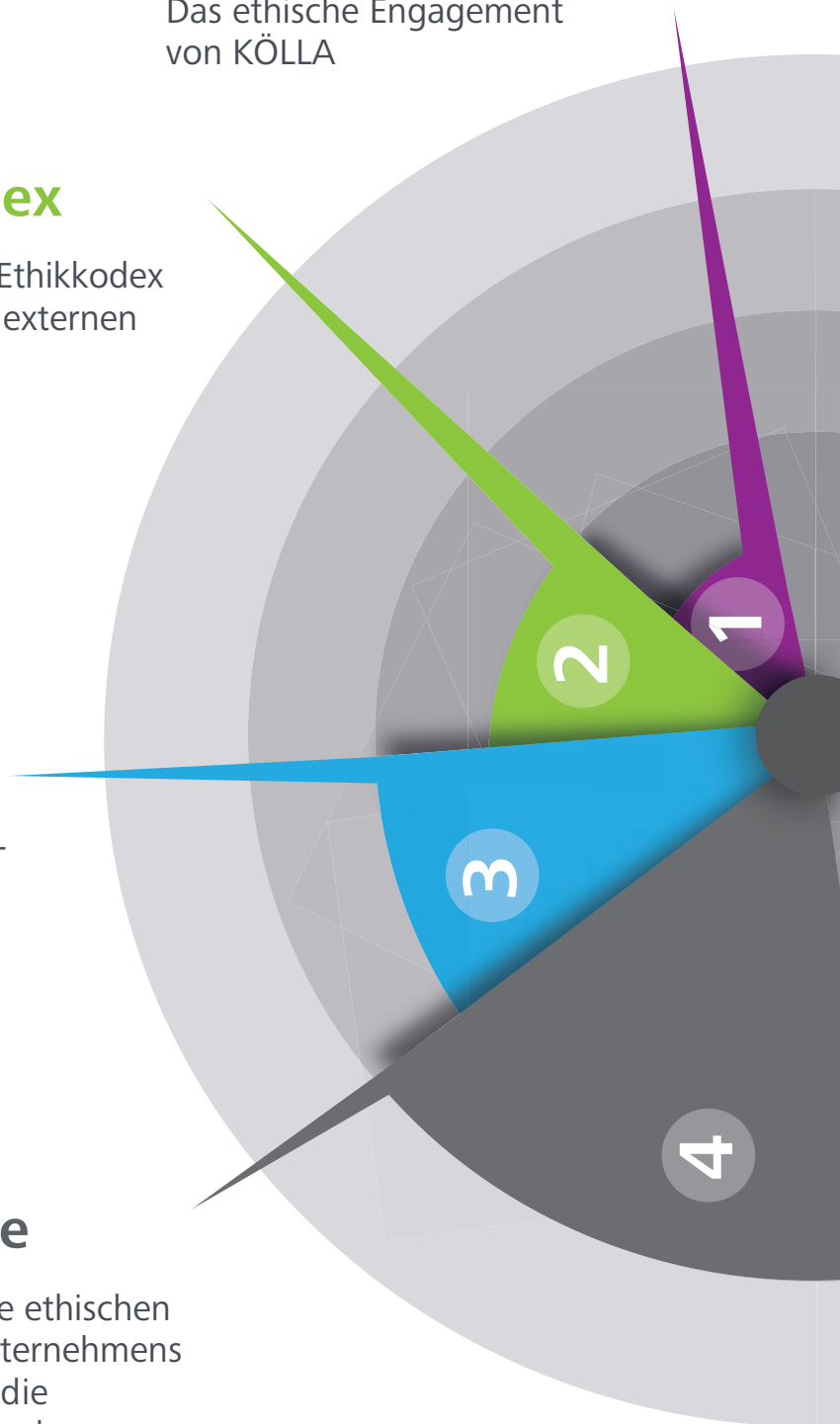
Die Umsetzung unseres Ethikkodex
in unseren internen und externen
Beziehungen

Ethik Kanal

Die Möglichkeit für alle Stakehol-
der, uns zu kontaktieren, um
Verstöße gegen unseren Ethik-
oder Verhaltenskodex zu melden

Ethik Komitee

Der Rahmen, in dem die ethischen
Fragestellungen des Unternehmens
behandelt werden und die
Umsetzung des Ethik- und
Verhaltenskodex erfolgt



Die KÖLLA-Werte

Alles, was wir tun, basiert auf starken Werten, die wir für unser Unternehmen klar definiert haben.

VERLÄSSLICHKEIT

Wir stehen zu unserem Wort und sind ein verlässlicher Partner.

EHRlichkeit

Wir sagen die Dinge so, wie sie wirklich sind.

LOYALITÄT

Wir pflegen und schätzen zahlreiche langfristige Beziehungen.

WERTSCHÄTZUNG

Wir schätzen unsere Mitarbeitenden, unsere Produkte und unsere Umwelt.

TRANSPARENZ

Wir handeln transparent, kommunizieren offen und teilen unser Wissen.

RESPEKT

Wir begegnen einander mit Respekt und sind offen für unterschiedliche Meinungen sowie konstruktive Kritik.

NACHHALTIGKEIT

Wir berücksichtigen und steuern die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen unseres Handelns auf Mensch und Umwelt.

VERANTWORTUNGS- BEWUSSTSEIN

Wir übernehmen Verantwortung für alles, was wir tun.

Mit dem Ziel, diese Werte im täglichen Handeln konkret zu verankern, hat die KÖLLA Gruppe einen Verhaltenskodex entwickelt, der die Richtlinien und Grundsätze für das Verhalten aller mit der Organisation verbundenen Personen festlegt.

Dieses Regelwerk definiert das erwartete Verhalten in drei zentralen Bereichen:

- Erwartetes Verhalten im Umgang der Mitarbeitenden der KÖLLA Gruppe untereinander sowie mit allen Personen, mit denen sie interagieren.
- Erwartetes Verhalten im Umgang der Mitarbeitenden der KÖLLA Gruppe mit Umwelt und natürlichen Ressourcen.
- Erwartetes Verhalten im Verhältnis der Mitarbeitenden zur KÖLLA Gruppe sowie zu Kunden und Lieferanten.

Der Verhaltenskodex ist ein zentrales Instrument zur Sicherstellung von Integrität im geschäftlichen Handeln und definiert eine klare Haltung gegen unethische Praktiken wie Korruption, Betrug, Bestechung oder jede Form unlauteren Wettbewerbs.

Die Einhaltung des Kodex ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend – unabhängig von Position oder geografischem Standort innerhalb der Organisation.

Um eine wirksame Umsetzung sicherzustellen, fördert die KÖLLA Gruppe den Verhaltenskodex aktiv, stellt ihn über interne Kommunikationskanäle zur Verfügung und führt Schulungsmaßnahmen durch, die das Verständnis und die praktische Anwendung unterstützen.

Dieser Ansatz trägt dazu bei, eine Unternehmenskultur zu fördern, die auf Transparenz, persönlicher Verantwortung und konsistenten Entscheidungsprozessen basiert.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Beschwerden im Zusammenhang mit korruptem Verhalten, Verstößen gegen regulatorische Anforderungen oder Handlungen entgegen den ethischen Grundsätzen der Gruppe gemeldet. Dies unterstreicht das hohe Engagement der Organisation für Integrität und Compliance.

Zur weiteren Stärkung der Überwachung dieser Grundsätze verfügt die KÖLLA Gruppe über einen bereichsübergreifenden Ethik-Ausschuss, der sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Unternehmensbereiche zusammensetzt. Ziel dieses Ausschusses ist es, die Einhaltung des Verhaltenskodex sicherzustellen, bewährte Praktiken zu fördern und eine kontinuierliche Verbesserung im Bereich der Unternehmensethik voranzutreiben. Darüber hinaus fungiert der Ethik-Ausschuss als Gremium zur Analyse und Bearbeitung potenzieller ethischer Risikosituationen und gewährleistet so ein konsequentes Management im Einklang mit den Werten der Gruppe.

Im Einklang mit diesem Engagement wurde 2024 für alle Unternehmen der KÖLLA Gruppe ein Ethikkanal eingeführt. Dieser dient als zugänglicher und sicherer Mechanismus zur Meldung von Anliegen, Hinweisen oder möglichen Verstößen.

Der Ethikkanal steht nicht nur den Mitarbeitenden, sondern auch weiteren Stakeholdern zur Verfügung und unterstreicht damit den Anspruch der Gruppe auf Transparenz und Offenheit.

Dabei gewährleistet der Ethikkanal die Vertraulichkeit aller Meldungen, den Schutz hinweisgebender Personen sowie den Ausschluss von Vergeltungsmaßnahmen. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass alle eingehenden Meldungen sorgfältig und verantwortungsvoll bearbeitet werden.

Obwohl im Berichtsjahr keine Meldungen über diesen Kanal eingegangen sind, hat die Gruppe Verfahren definiert, um mögliche Vorfälle strukturiert bearbeiten zu können.

Diese Verfahren umfassen die Bewertung von Fällen, die Umsetzung geeigneter Korrekturmaßnahmen sowie die Nachverfolgung der eingeleiteten Maßnahmen und tragen damit zur Stärkung des internen Kontrollsystems bei.

Der Ethik-Ausschuss ist für die Analyse eingegangener Meldungen sowie für die Festlegung notwendiger Maßnahmen zur Behebung potenzieller Abweichungen und zur Risikominimierung verantwortlich.

Insgesamt stärkt dieser ethische Rahmen das Engagement der KÖLLA Gruppe für eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung im Einklang mit höchsten Verhaltensstandards und festigt zugleich das Vertrauen ihrer Stakeholder sowie ihre Position als nachhaltig orientiertes Unternehmen.

3.2. Unser Compliance-System

Das Compliance-System der KÖLLA Gruppe ist ein zentraler Bestandteil ihres Governance-Modells und gewährleistet die Einhaltung regulatorischer Anforderungen, ein wirksames Risikomanagement sowie die konsequente Integration ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Grundsätze in sämtliche Unternehmensaktivitäten.

Dieses System ist eng mit der Nachhaltigkeitspolitik, dem Verhaltenskodex sowie der Arbeit des Ethik-Ausschusses verknüpft und bildet gemeinsam einen ganzheitlichen Rahmen zur kontinuierlichen Überwachung der von der Gruppe eingegangenen Verpflichtungen.

Der integrierte Ansatz ermöglicht eine Ausrichtung des Compliance-Managements an den strategischen Unternehmenszielen und stärkt die Fähigkeit der Organisation, Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv auf Herausforderungen des Markt- und Unternehmensumfelds zu reagieren.

Das Compliance-System basiert auf einer strukturierten Analyse ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Risiken, die sowohl die eigenen Geschäftsaktivitäten der Gruppe als auch die Lieferkette in den verschiedenen Ländern, in denen sie tätig ist, umfasst. Diese Analyse ermöglicht die Identifikation, Bewertung und Priorisierung potenzieller Risiken und unterstützt die Definition geeigneter Präventions- und Kontrollmaßnahmen.

Umweltthemen	Soziale Themen
Lebensmittelverluste und -verschwendung	Diskriminierung
Biodiversität	Vereinigungsfreiheit
Treibhausgasemissionen	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
Bodendegradation	Arbeitsbedingungen von Migrantinnen und Migranten
Einsatz von Düngemitteln	Erwerbsarmut
Einsatz von Pestiziden	Arbeitszeiten
Anfälligkeit gegenüber dem Klimawandel	Zwangs- und Schuldknechtschaft
Gesamtrisiko Wasser	Frauenrechte und Gleichstellung
Verbrauch ozonschädigender Substanzen	Landrechte indigener Gemeinschaften und lokaler Bevölkerung

Dieser Analyseprozess integriert ESG-Kriterien und ermöglicht damit die Berücksichtigung ökologischer, sozialer und Governance-bezogener Aspekte in der Risikobewertung im Einklang mit internationalen Best Practices.

Auf Grundlage dieses Governance- und Kontrollmodells erhielt die KÖLLA Gruppe im Jahr 2025 keine Beschwerden im Zusammenhang mit regulatorischen Verstößen in den Ländern, in denen sie tätig ist. Dies unterstreicht die Wirksamkeit der bestehenden Präventions- und Überwachungsmechanismen.

Das Compliance-System ist vollständig in die Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsmanagementsysteme der Gruppe integriert und ermöglicht dadurch ein bereichsübergreifendes und konsistentes Risikomanagement entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Diese Integration unterstützt einen präventiven Ansatz, der auf der kontinuierlichen Überwachung von Kennzahlen sowie der frühzeitigen Identifikation potenzieller Abweichungen basiert.

Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement

Die KÖLLA Gruppe erweitert ihr Compliance-System über die eigenen Geschäftsaktivitäten hinaus und integriert strenge Kriterien in das Management ihres Lieferantennetzwerks.

Insbesondere überprüft die Gruppe, dass alle Lieferanten von Obst- und Gemüseprodukten die geltenden Vorschriften in den Herkunfts- und Zielländern einhalten – insbesondere in Bezug auf Lebensmittelsicherheit und öffentliche Gesundheit.

Darüber hinaus wird die Einhaltung von Standards hinsichtlich des Einsatzes zugelassener Produkte sowie die Sicherstellung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen verlangt.

Dieser Ansatz stärkt die Rückverfolgbarkeit und Transparenz innerhalb der Lieferkette und trägt dazu bei, Reputations- und Betriebsrisiken zu minimieren. In diesem Zusammenhang arbeitet die Gruppe gemeinsam mit wichtigen Kunden an Themen wie Wassermanagement, Kinderarbeit sowie weiteren relevanten sozialen und ökologischen Aspekten.

Im Jahr 2025 wurden keine Vorfälle im Zusammenhang mit Verstößen gegen Lebensmittelsicherheitsstandards registriert, was das Vertrauen der Kunden und weiterer Stakeholder zusätzlich stärkt.

Qualitätsstandards und Zertifizierungen

Die KÖLLA Gruppe stellt hohe Anforderungen an ihre Lieferanten, darunter die verpflichtende Zertifizierung nach internationalen Standards wie GlobalG.A.P. oder – sofern dies nicht möglich ist – die Durchführung externer Audits durch spezialisierte Prüfstellen.

Darüber hinaus verfügt die Gruppe über ein zentrales Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsteam, das die Qualität und Sicherheit der Produkte durch kontinuierliche und systematische Kontrollen überwacht. Dazu gehören Analysen am Ursprungsort sowie an verschiedenen Punkten entlang der Lieferkette.

Dieses System gewährleistet die Einhaltung von Rückstandshöchstwerten und weiterer Anforderungen, die sowohl gesetzlich als auch von Kunden vorgegeben werden, deren Ansprüche im Bereich Nachhaltigkeit kontinuierlich steigen.

Folgende Aspekte unterliegen besonderen Kontrollmaßnahmen:

- Keine gentechnisch veränderten Produkte
- Kein Einsatz ionisierender Strahlung
- Einhaltung der Rückstandshöchstwerte

Darüber hinaus hat die Gruppe die digitale Plattform Agriplace als Instrument für das Dokumentenmanagement und die Überwachung der regulatorischen Compliance entlang der gesamten Lieferkette implementiert.

Dieses Tool trägt zur Verbesserung der operativen Effizienz, der Transparenz sowie der Möglichkeiten zur Echtzeitüberwachung bei.

Anpassung an Kundenanforderungen

Die KÖLLA Gruppe ist in einem Umfeld tätig, in dem Kunden spezifische Anforderungen hinsichtlich Qualität, Nachhaltigkeit und regulatorischer Compliance stellen.

Vor diesem Hintergrund passt die Gruppe ihre Prozesse kontinuierlich an, um die Einhaltung dieser Anforderungen sicherzustellen. Die entsprechenden Standards werden entlang der gesamten Lieferkette umgesetzt und durch Überwachungs- und Bewertungsmechanismen kontrolliert.

Diese Anpassungsfähigkeit ist ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor der Gruppe und stärkt sowohl ihre Marktposition als auch die Beziehungen zu ihren Kunden.

Die Lieferanten verpflichten sich vertraglich zur Durchführung von Risikoanalysen zum Produktschutz, um kritische Punkte innerhalb ihrer Prozesse zu identifizieren.

Die Einhaltung der festgelegten Anforderungen wird mindestens einmal jährlich durch Audits sowie die Überwachung relevanter Leistungsindikatoren bewertet.

Kontrolle von Verpackung und Kennzeichnung

Im Hinblick auf Verpackungsdienstleister verlangt die KÖLLA Gruppe die Einhaltung international anerkannter Standards wie IFS, BRC oder gleichwertiger GFSI-Standards.

Diese Anforderungen gewährleisten sowohl die Sicherheit von Materialien mit Lebensmittelkontakt als auch die Richtigkeit der Kennzeichnungsinformationen, einschließlich Angaben zu Herkunft, Sorte und Produkteigenschaften.

Im Jahr 2025 wurden keine Vorfälle im Zusammenhang mit Kennzeichnung oder Kundeninformationen registriert, was die Wirksamkeit der bestehenden Kontrollsysteme bestätigt.

Menschenrechte und soziale Compliance

Im Rahmen ihres Compliance-Systems berücksichtigt die KÖLLA Gruppe auch die Überwachung sozialer Aspekte und der Menschenrechte entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Vorfälle im Zusammenhang mit folgenden Themen registriert:

- Diskriminierung
- Kinder- oder Zwangsarbeit
- Menschenrechtsverletzungen
- Verstöße gegen die Vereinigungsfreiheit

Dieses Ergebnis unterstreicht die Wirksamkeit der bestehenden Kontrollmechanismen sowie das Engagement der Gruppe für internationale Standards, einschließlich der Grundsätze der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Mit diesem Ansatz stärkt die KÖLLA Gruppe ihre Position als verantwortungsbewusstes Unternehmen innerhalb des internationalen Agrar- und Lebensmittelsektors.

4. Umweltauswirkungen

4.1. Unser Engagement für nachhaltigere Verpackungen

Das Management nachhaltiger Verpackungen gehört zu den zentralen Umweltprioritäten der KÖLLA Gruppe, da Verpackungen einen wesentlichen Einfluss auf Abfallaufkommen und CO₂-Fußabdruck im Obst- und Gemüsektor haben.

Dieser Bereich zählt zu den wichtigsten Quellen ökologischer Auswirkungen innerhalb der Branche und unterstreicht die strategische Bedeutung der in diesem Zusammenhang ergriffenen Maßnahmen.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Gruppe einen strategischen Ansatz zur Minimierung der Umweltauswirkungen von Verpackungsmaterialien über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg – von der Entwicklung bis zur Entsorgung. Dieser Ansatz orientiert sich an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und setzt auf Abfallvermeidung, Wiederverwendung von Materialien sowie den Einsatz recycelbarer oder kompostierbarer Lösungen.

Die Anwendung dieser Prinzipien reduziert die Abhängigkeit von neuen Rohstoffen und verbessert die Ressourceneffizienz.

Um diese Entwicklung weiter voranzutreiben, fördert die KÖLLA Gruppe Innovationsprozesse gemeinsam mit Kunden, Lieferanten und Technologiepartnern und unterstützt die Entwicklung nachhaltigerer Verpackungslösungen, die den Anforderungen des Marktes entsprechen.

Dieses kollaborative Modell beschleunigt den Übergang zu Verpackungsformaten mit geringerer Umweltbelastung und gewährleistet gleichzeitig hohe Standards in Bezug auf Qualität, Lebensmittelsicherheit und Produktfunktionalität. Im Rahmen dieser Strategie hat die Gruppe schrittweise Materialien mit geringerer Umweltbelastung eingeführt und dabei den Einsatz erneuerbarer, recycelter oder biobasierter Rohstoffe sowie Lösungen priorisiert, die mit Recycling- oder Kompostierungsprozessen kompatibel sind.

Die Auswahl der Materialien basiert auf Ökodesign-Kriterien, die sowohl deren Herkunft als auch ihr Verhalten am Ende ihres Lebenszyklus berücksichtigen.

Umgesetzte Schlüssellösungen umfassen:

- Lebensmittelgeeignetes Recyclingpapier mit 50 % Recyclinganteil
- Grasfaserpapier für Karton und Wellpappe
- Papier aus pflanzlichen Reststoffen, beispielsweise Tomatenstängeln oder Zuckerrohr
- Schalen aus recyceltem PET
- Kompostierbare Zellulosenetze mit Bio-PLA-Etiketten
- Schalen aus Holzfasern
- Verpackungen aus landwirtschaftlichen Reststoffen
- Kompostierbare Folien auf biologischer Basis (Bio-PE und Bio-PLA)

Diese Lösungen erfüllen Ökodesign-Kriterien mit dem Ziel, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, das Materialgewicht zu optimieren und eine sachgerechte Verwertung am Ende des Lebenszyklus zu ermöglichen.

Im Rahmen ihres Engagements für ökologische Verantwortung übernimmt die KÖLLA Gruppe Verantwortung für das Management von Verpackungen nach dem Ende ihres Lebenszyklus und beteiligt sich aktiv an Rücknahme- und Recyclingsystemen in den Ländern, in denen sie tätig ist.

Insbesondere in Deutschland beteiligt sich die Gruppe am dualen Entsorgungssystem und stellt so die getrennte Sammlung sowie die ordnungsgemäße Verwertung der von ihr in Verkehr gebrachten Verpackungen sicher.

Dieses Modell trägt dazu bei, den Materialkreislauf zu schließen, die Wiedereinführung von Materialien in den Produktionsprozess zu fördern und die Abhängigkeit von neuen Rohstoffen zu reduzieren.

Dank dieser Maßnahmen konnte im Jahr 2025 eine geschätzte Reduktion von 277 Tonnen CO₂ erreicht werden, hauptsächlich durch das Recycling von Materialien wie Papier, Karton und Kunststoff.

- Lebensmittelgeeignetes Recyclingpapier mit 50 % Recyclinganteil
- Graspapier für Karton und Wellpappe mit bis zu 40 % Grasanteil
- Papier aus 100 % pflanzlichen Reststoffen wie Tomatenstängeln oder Zuckerrohrabfällen
- Schalen aus recyceltem PET
- Heimkompostierbare Zellulosenetze mit Bio-PLA-Etiketten
- Schalen aus Holzfasern
- Schalen aus landwirtschaftlichen Reststoffen
- Industriell kompostierbare Folien aus Bio-PE (Biopolyethylen aus Zuckerrohr) oder Bio-PLA auf Maisstärkebasis



Dieses Ergebnis verdeutlicht die positiven Auswirkungen der ergriffenen Maßnahmen und bestätigt die Wirksamkeit des gewählten Ansatzes im nachhaltigen Verpackungsmanagement.

Darüber hinaus ist die KÖLLA Gruppe Mitglied des Zertifizierungssystems „Der Grüne Punkt“, das die Einhaltung der Anforderungen hinsichtlich Rücknahme und Recycling von Verpackungen sowie die Rückverfolgbarkeit der eingesetzten Materialien gewährleistet.

Die Teilnahme an solchen Systemen stärkt die Transparenz und Glaubwürdigkeit der Organisation in Umweltfragen und richtet sie an den anspruchsvollen Standards des europäischen Marktes aus.

Insgesamt spiegeln diese Maßnahmen das Engagement der Gruppe für eine kontinuierliche Verbesserung ihres Umweltmanagements wider und tragen zur Reduzierung der mit ihrer Geschäftstätigkeit verbundenen Auswirkungen sowie zur Entwicklung eines nachhaltigeren Geschäftsmodells bei.

Mit Blick auf die Zukunft wird die KÖLLA Gruppe ihre Verpackungslösungen weiter optimieren und neue innovative Alternativen prüfen, um ihre Umweltauswirkungen weiter zu reduzieren und den steigenden regulatorischen sowie marktseitigen Anforderungen gerecht zu werden.

4.2. Unser Engagement für nachhaltigere Transport- und Logistiklösungen

Logistik und Transport sind ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit der KÖLLA Gruppe und zugleich einer der wichtigsten Bereiche ökologischer Auswirkungen, insbesondere im Hinblick auf Treibhausgasemissionen und Ressourcenverbrauch.

Dieser Bereich ist für einen erheblichen Anteil der indirekten Emissionen der Gruppe verantwortlich, insbesondere im Rahmen ihrer internationalen Aktivitäten.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Gruppe einen Ansatz zur Steigerung der Effizienz ihrer Logistikprozesse und integriert Nachhaltigkeitskriterien in die Planung, Durchführung und Überwachung von Transportabläufen.

Dieser Ansatz ist Teil einer schrittweisen Strategie zur Emissionsreduzierung, die auf der Optimierung von Transportwegen, der Auswahl nachhaltigerer Transportlösungen sowie der Zusammenarbeit mit Logistikpartnern basiert, die diese Ziele unterstützen.

Effizientes Kühlkettenmanagement

Ein entscheidender Aspekt beim Transport von Obst- und Gemüseprodukten ist die Kontrolle der Umgebungsbedingungen während des Transports. Die KÖLLA Gruppe gewährleistet den sachgerechten Erhalt der Produkte durch die kontinuierliche Überwachung von Faktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Belüftung.

Diese konsequente Überwachung gewährleistet die Produktqualität vom Ursprung bis zum endgültigen Bestimmungsort und trägt gleichzeitig zur Reduzierung von Lebensmittelverlusten bei.

Die Optimierung der Kühlkette verbessert nicht nur die Produktqualität, sondern verringert auch Verluste und vermeidet dadurch zusätzliche Umweltbelastungen, die mit Lebensmittelabfällen verbunden sind.

Auswahl der Transportmittel

Die KÖLLA Gruppe wendet bei der Auswahl der Transportmittel Effizienz- und Nachhaltigkeitskriterien an und bevorzugt dabei Optionen mit möglichst geringer Umweltbelastung.

In diesem Zusammenhang:

- Seefracht wird bei Waren aus Überseemärkten bevorzugt eingesetzt, da sie pro transportierter Tonne einen geringeren CO₂-Fußabdruck aufweist.
- Innerhalb Europas wird Straßentransport als primäre Lösung genutzt, wobei Transportdienstleister ausgewählt werden, die Effizienz und Schnelligkeit gewährleisten.
- Luftfracht wird auf Ausnahmefälle beschränkt, in denen keine praktikablen Alternativen bestehen.

Diese Hierarchie der Transportmittel ermöglicht die Optimierung des Gleichgewichts zwischen Nachhaltigkeit, operativer Effizienz und Produktqualität.

Routen- und Ladeoptimierung

Die KÖLLA Gruppe arbeitet kontinuierlich gemeinsam mit ihren spezialisierten Partnern an der Verbesserung der Logistikplanung.

Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- Priorisierung direkter Transportwege
- Maximale Auslastung der Transportkapazitäten
- Reduzierung von Leerfahrten

Darüber hinaus werden Methoden wie Cross-Docking und Rückfracht genutzt, um die Effizienz beim Einsatz logistischer Ressourcen zu verbessern.

Diese Praktiken tragen unmittelbar zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der transportbedingten Emissionen bei.

Zusammenarbeit mit Logistikpartnern

Die Logistikstrategie der KÖLLA Gruppe basiert auf der Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistern, die hohe Standards in den Bereichen Effizienz und Nachhaltigkeit erfüllen.

Daher fördern wir die schrittweise Integration von Umweltkriterien in die Auswahl von Logistikdienstleistern und unterstützen den Einsatz effizienterer Technologien sowie verantwortungsvoller Transportpraktiken.

Fokus auf kontinuierliche Verbesserung

Das Engagement der KÖLLA Gruppe für nachhaltigere Logistik zeigt sich in der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Effizienz und zur Reduzierung der Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit.

Zur Umsetzung dieser Ziele verfolgt die Gruppe eine Strategie der Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistern, die hohe Standards in Bezug auf Effizienz und Nachhaltigkeit erfüllen.

Darüber hinaus fördern wir die schrittweise Integration von Umweltkriterien in die Auswahl von Logistikdienstleistern und unterstützen den Einsatz effizienterer Technologien sowie verantwortungsvoller Transportpraktiken.

Mit Blick auf die Zukunft wird die KÖLLA Gruppe weiterhin innovative Lösungen zur weiteren Emissionsreduzierung prüfen, darunter neue Technologien, alternative Kraftstoffe und digitale Tools zur Optimierung logistischer Prozesse.

Insgesamt spiegeln diese Maßnahmen die schrittweise Integration von Nachhaltigkeit in das Logistikmanagement wider und tragen zu einem effizienteren, verantwortungsvolleren und an aktuellen Umweltaforderungen ausgerichteten Geschäftsmodell bei.

4.3. CO₂-Fußabdruck

Die Messung des CO₂-Fußabdrucks ist ein zentrales Instrument zur Steuerung der Klimaauswirkungen der KÖLLA Gruppe. Sie ermöglicht es, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Treibhausgasemissionen zu quantifizieren und gezielte Maßnahmen zu deren Reduzierung festzulegen.

Im Jahr 2025 haben wir erneut unseren CO₂-Fußabdruck für Scope 1 und Scope 2 berechnet und damit unser Engagement für kontinuierliche Verbesserungen im Umweltbereich sowie den Übergang zu einem emissionsärmeren Geschäftsmodell weiter gefestigt.

Dieser Prozess ist Teil eines schrittweisen Ansatzes im Klimamanagement, der darauf abzielt, den Umfang der Messung kontinuierlich zu erweitern und zunehmend auch die wesentlichen indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) einzubeziehen.

CO ₂ -Fußabdruck des Unternehmens (CCF 2021)	261,68	t CO ₂ e
THG-Emissionsintensität (THG-Emissionen pro Mitarbeitendem)	1,75	t CO ₂ e / MA

Die durchgeführte Analyse ermöglichte die Quantifizierung der Gesamtemissionen auf 261,68 Tonnen CO₂-Äquivalente.

Die Erfassung dieser Emissionen ermöglicht es uns, die wesentlichen Emissionsquellen zu identifizieren und Prioritäten für Maßnahmen zu deren Reduzierung festzulegen.

Emissionsreduzierende Maßnahmen

Im Einklang mit den erzielten Ergebnissen hat die KÖLLA Gruppe verschiedene Initiativen zur Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks gestartet, die sowohl direkte Emissionen als auch Emissionen aus dem Energieverbrauch adressieren.

Zu den wichtigsten umgesetzten Maßnahmen gehören:

- Förderung nachhaltigerer Mobilität der Mitarbeitenden durch Zuschüsse für Fahrräder und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Reduzierung des Papierverbrauchs in den Büros
- Verbesserung der Umweltbilanz der verwendeten Verpackungen
- Umstellung auf energieeffizientere Beleuchtungssysteme

Diese Maßnahmen werden durch Initiativen im Bereich Logistik (Abschnitt 4.2) ergänzt, bei denen die Optimierung von Transportwegen und die Auswahl effizienterer Transportmittel wesentlich zur Reduzierung indirekter Emissionen beitragen.

Energieeffizienz und kontinuierliche Verbesserung

Das Management des CO₂-Fußabdrucks ist eng mit der Verbesserung der Energieeffizienz innerhalb der Geschäftsaktivitäten der Gruppe verbunden.

In diesem Zusammenhang arbeitet die KÖLLA Gruppe daran, Potenziale zur Optimierung des Energieverbrauchs zu identifizieren und schrittweise Alternativen auf Basis erneuerbarer Energiequellen zu prüfen.

Darüber hinaus ermöglicht die regelmäßige Messung des CO₂-Fußabdrucks eine kontinuierliche Überwachung der Umweltleistung sowie die Bewertung der Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen.

Dieser Ansatz unterstützt datenbasierte Entscheidungen und stärkt die Integration klimabezogener Kriterien in die Unternehmensstrategie.

Engagement für den Klimaschutz

Die KÖLLA Gruppe entwickelt sich konsequent hin zu einem effizienteren Geschäftsmodell, das den Herausforderungen des Klimawandels gerecht wird.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wird die KÖLLA Gruppe ihre Dekarbonisierungsstrategie weiter ausbauen, um den Umfang der Emissionsmessung zu erweitern, die Datenqualität zu verbessern und konkretere Reduktionsziele zu definieren.

Diese Initiativen spiegeln das Engagement der Organisation wider, ihre Umweltauswirkungen zu reduzieren und den Übergang zu einer emissionsärmeren Wirtschaft aktiv zu unterstützen.

5. Soziale Auswirkungen

Das soziale Engagement der KÖLLA Gruppe basiert auf der Überzeugung, dass die Schaffung unternehmerischer Werte mit einem positiven Beitrag für Menschen und Gemeinschaften einhergehen muss. Dieses Engagement ermöglicht es, die soziale Dimension als wesentlichen Bestandteil der langfristigen Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells zu verankern. Vor diesem Hintergrund ist die soziale Dimension der Nachhaltigkeit in sämtliche Aktivitäten der Gruppe integriert und umfasst sowohl das interne Talentmanagement als auch die Beziehungen zu dem Umfeld, in dem das Unternehmen tätig ist.

Dieser Ansatz orientiert sich an internationalen Grundsätzen der sozialen Unternehmensverantwortung und beinhaltet Kriterien wie Wohlbefinden am Arbeitsplatz, Chancengleichheit, Aus- und Weiterbildung sowie die Achtung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die KÖLLA Gruppe betrachtet Menschen als strategischen Erfolgsfaktor und erkennt an, dass ihre Entwicklung, ihr Engagement und ihr Wohlbefinden entscheidend für die langfristige Nachhaltigkeit des Unternehmens sind.

Daher fördern wir ein Arbeitsumfeld, das auf Sicherheit, Inklusion, Stabilität und kontinuierlicher Weiterentwicklung basiert, und stärken damit unsere Position als verantwortungsvoller Arbeitgeber.

Bei der KÖLLA Gruppe basiert das Human Capital Management auf einem ganzheitlichen Ansatz, der das Wohlbefinden, die Sicherheit und die Entwicklung unserer Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt und ihre zentrale Rolle für die Erreichung der strategischen Ziele der Organisation anerkennt.

5.1. Unsere Mitarbeitenden

Diese Zusammensetzung spiegelt das Engagement der Organisation für Vielfalt und Chancengleichheit wider – Aspekte, die fest in der Unternehmenskultur verankert sind.

Im Jahr 2025 traten 14 neue Mitarbeitende in die Gruppe ein, davon 7 Frauen und 7 Männer, wodurch ein ausgewogenes Verhältnis innerhalb der Belegschaft erhalten blieb.

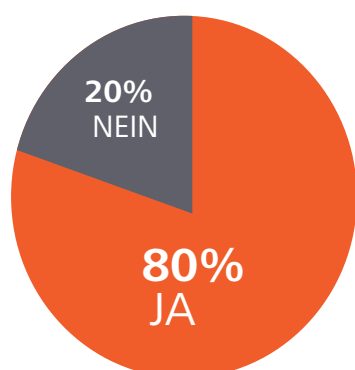
Im Jahr 2025 beschäftigte die KÖLLA Gruppe 149 Mitarbeitende mit einer ausgewogenen Geschlechterverteilung von 53 % Männern und 47 % Frauen.



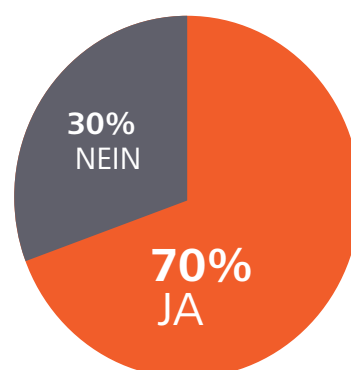


Im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie ist insbesondere die Einführung eines speziellen Nachhaltigkeitsfragebogens hervorzuheben. Dieser bewertete den aktuellen Stand der Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmenssteuerung sowie die bestehenden Herausforderungen in diesem Bereich.

Dabei zeigte sich insgesamt eine positive Wahrnehmung hinsichtlich der aktuellen Integration von Nachhaltigkeit innerhalb des Unternehmens.



Sind Sie mit der Nachhaltigkeitsstrategie von KÖLLA vertraut?



Fühlen Sie sich bei KÖLLA ausreichend über Nachhaltigkeit informiert und wissen Sie, wie Sie im Arbeitsalltag dazu beitragen können?

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die KÖLLA Gruppe gewährleistet die Einhaltung der geltenden Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften in allen ihren Geschäftsbereichen, mit dem Ziel, für alle Mitarbeitenden ein sicheres und geschütztes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz haben einen hohen Stellenwert im Personalmanagement der Gruppe. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Schulungen zur Prävention von Arbeitsrisiken durchgeführt und das entsprechende Wissen in die täglichen Arbeitsabläufe integriert. Darüber hinaus wurden an den wichtigsten Standorten – insbesondere in Deutschland – Gesundheits- und Sicherheitsausschüsse eingerichtet, die regelmäßig zusammentreten, um die Leistung zu bewerten, Risiken zu identifizieren und Verbesserungsmaßnahmen vorzuschlagen.

Diese Ausschüsse tragen dazu bei, eine Präventionskultur zu stärken, die auf der frühzeitigen Erkennung von Risiken sowie der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen basiert. Das Arbeitssicherheitsmanagement wird zusätzlich durch eine interne verantwortliche Fachkraft unterstützt, die Präventionsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit externen Stellen koordiniert.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die KÖLLA Gruppe fördert aktiv Maßnahmen zur Unterstützung einer gesunden Work-Life-Balance ihrer Mitarbeitenden und erkennt diese als wichtigen Faktor für Wohlbefinden und Motivation innerhalb des Teams an.

Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören flexible Arbeitszeitmodelle, die es den Mitarbeitenden ermöglichen, ihre Arbeitszeiten an persönliche und familiäre Bedürfnisse anzupassen.

Darüber hinaus wird der Zugang zu Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erleichtert, insbesondere im Zusammenhang mit der Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen.

Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 6 Mitarbeitende diese Angebote in Anspruch, davon 5 Frauen und 1 Mann.

Training und Weiterentwicklung

Die Entwicklung von Talenten hat für die KÖLLA Gruppe strategische Bedeutung – sowohl aus geschäftlicher Sicht als auch im Hinblick auf die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden.

Die Gruppe verfügt über einen strukturierten Weiterbildungsplan, der technische Kompetenzen ebenso umfasst wie kaufmännische, managementbezogene und sprachliche Fähigkeiten und auf die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Bereiche abgestimmt ist.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1.285 Schulungsstunden durchgeführt, was durchschnittlich mehr als 8,5 Stunden Weiterbildung pro Mitarbeitendem entspricht.

Die Verteilung dieser Stunden gestaltete sich wie folgt:

637 Schulungsstunden für Männer
647 Schulungsstunden für Frauen

Diese Weiterbildungsmaßnahmen tragen dazu bei, die internen Kompetenzen der Organisation zu stärken und ihre Wettbewerbsfähigkeit in einem globalen Umfeld weiter zu verbessern.

Das Beschäftigungsmodell der KÖLLA Gruppe zeichnet sich durch seinen Fokus auf Stabilität und hochwertige Arbeitsplätze aus.

In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2025:

78 % der Mitarbeitenden arbeiten in Vollzeit
93 % der Arbeitsverträge sind unbefristet

Diese Kennzahlen spiegeln das Engagement der Gruppe für die Schaffung stabiler Arbeitsplätze und die langfristige Bindung von Talenten wider.

Dadurch trägt die KÖLLA Gruppe zu einem verlässlichen und nachhaltigen Arbeitsumfeld bei.

5.2. Unser Engagement für die Gesellschaft

Das gesellschaftliche Engagement der KÖLLA Gruppe geht über ihre Geschäftstätigkeit hinaus und umfasst ein Verantwortungsverständnis, das sowohl das direkte Umfeld als auch jene Bereiche einbezieht, auf die ihre Aktivitäten indirekt Einfluss haben.

Die Organisation ist davon überzeugt, dass nachhaltige Wertschöpfung auch bedeutet, aktiv zur gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen und Initiativen zu unterstützen, die Chancengleichheit, Resilienz und bessere Lebensbedingungen fördern.

Dieser Ansatz zeigt sich in sozialem Engagement, der Unterstützung gesellschaftlicher Initiativen sowie der Beteiligung an Entwicklungsprojekten – stets im Einklang mit den Unternehmenswerten und Nachhaltigkeitsgrundsätzen.

Unterstützung während der DANA

Die KÖLLA Gruppe beteiligt sich aktiv an Unterstützungsmaßnahmen in Not-situationen, wie beispielsweise während der DANA in der Provinz Valencia. Wir möchten dem Roten Kreuz für die Anerkennung unserer Zusammenarbeit danken – und vor allem für seinen unermüdlichen Einsatz während der tragischsten Tage der DANA sowie bis zum heutigen Tag.



Internationale Zusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung

Das gesellschaftliche Engagement der KÖLLA Gruppe geht über die lokale Ebene hinaus und umfasst auch internationale Kooperationsinitiativen zur Verbesserung der Lebensbedingungen in besonders vulnerablen Regionen.

In diesem Zusammenhang erneuerte die KÖLLA Gruppe im Jahr 2025 ihre Partnerschaft mit Oxfam Intermón, einer führenden Organisation im Bereich humanitäre Hilfe und nachhaltige Entwicklung. Diese Zusammenarbeit ist Teil einer Strategie des sozialen Engagements, die darauf abzielt, langfristig positive Auswirkungen in Entwicklungsgemeinschaften zu schaffen.



Der Beitrag der KÖLLA Gruppe zu diesem Projekt in Honduras belief sich auf 10.000 €, mit denen eine Initiative zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung sowie zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen in den Regionen La Paz und Intibucá unterstützt wurde.

Dieses Projekt fördert ein integriertes Modell,
das auf folgenden Schwerpunkten basiert:

- Stärkung lokaler Sparstrukturen und des Zugangs zu Finanzierungsmöglichkeiten
- Förderung landwirtschaftlicher und gemeinschaftlicher Produktionsinitiativen
- Verbesserung des Zugangs zu lokalen Märkten
- Einführung nachhaltiger agrarökologischer Praktiken
- Stärkung der Führungsrolle und Mitwirkung von Frauen in lokalen Entscheidungsprozessen

Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht es, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung gleichermaßen zu berücksichtigen. Zu den wichtigsten erzielten Wirkungen zählen insbesondere:

- Stärkung der Rolle von Frauen als wirtschaftliche Akteurinnen
- Verringerung der Armut in ländlichen Regionen
- Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken
- Verbesserung des sozialen Zusammenhalts und der lokalen Governance

Durch die Unterstützung solcher Initiativen kann die KÖLLA Gruppe ihren positiven Beitrag über die eigenen Geschäftsaktivitäten hinaus ausweiten und sich zugleich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) orientieren.

Für die KÖLLA Gruppe ist soziales Engagement Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung und wird als langfristige Verpflichtung verstanden.

Das Unternehmen arbeitet bevorzugt mit Organisationen zusammen, die eine messbare, transparente und nachhaltige Wirkung ihrer Projekte gewährleisten und damit die Wirksamkeit der geleisteten Beiträge stärken.

In diesem Zusammenhang werden wir weiterhin Initiativen fördern, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen beitragen – insbesondere in vulnerablen Regionen – und damit unsere Rolle als engagierter Akteur für soziale Entwicklung bekräftigen.

Zusammenarbeit mit internationalen

Branchenorganisationen

Die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen ist ein zentraler Bestandteil des Nachhaltigkeitsansatzes der KÖLLA Gruppe. Sie trägt dazu bei, die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien sowohl innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit als auch entlang der gesamten Lieferkette zu stärken.

In einem Umfeld, das von steigenden regulatorischen Anforderungen, sich weiterentwickelnden internationalen Standards und wachsenden Marktanforderungen an Transparenz geprägt ist, erleichtert die Teilnahme an solchen Initiativen den Zugang zu anerkannten Rahmenwerken, Best Practices und Möglichkeiten zur branchenweiten Zusammenarbeit. Dadurch wird das Nachhaltigkeitsmanagement der Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt und gestärkt.

In diesem Zusammenhang arbeitet die KÖLLA Gruppe mit Initiativen wie SIFAV (Sustainability Initiative Fruit and Vegetables) und Appellando zusammen – zwei bedeutenden Initiativen zur Förderung von Nachhaltigkeit und deren schrittweiser Integration entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Teilnahme an SIFAV ist besonders relevant, da die Initiative speziell auf den Obst- und Gemüsektor ausgerichtet ist. Sie fördert die Entwicklung nachhaltiger Lieferketten durch Maßnahmen in den Bereichen Umweltleistung, soziale Standards und Sorgfaltspflichten sowie durch die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und weiteren Akteuren der Branche.

Darüber hinaus stärkt die Zusammenarbeit mit Appellando die sozialen und sorgfaltspflichtbezogenen Aspekte der Nachhaltigkeit, indem harmonisierte Beschwerdemechanismen innerhalb der Lieferketten gefördert werden. Dieser Ansatz verbessert die Fähigkeit, potenzielle Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten und Umweltaspekten zu erkennen, zu steuern und zu beheben, und stärkt gleichzeitig Vertrauen, Transparenz und Effizienz im Umgang mit diesen Themen.

Durch diese Kooperationen entwickelt die KÖLLA Gruppe ihr Managementmodell kontinuierlich weiter und stärkt die Integration von Nachhaltigkeit – nicht nur als unternehmerisches Bekenntnis, sondern auch als operativen Bestandteil der Zusammenarbeit mit Lieferanten und weiteren Partnern entlang der Lieferkette.

Darüber hinaus ermöglicht die Teilnahme an solchen Plattformen der Gruppe, zukünftige regulatorische Anforderungen frühzeitig zu antizipieren und ihre Fähigkeit zu stärken, den steigenden Erwartungen des Marktes in Bezug auf Nachhaltigkeit, Sorgfaltspflichten und unternehmerische Verantwortung gerecht zu werden.

Insgesamt spiegelt die Zusammenarbeit mit SIFAV und Appellando das Engagement der KÖLLA Gruppe wider, als aktiver Akteur an gemeinsamen Initiativen mitzuwirken, die zur Transformation des Agrar- und Lebensmittel-sektors hin zu nachhaltigeren, transparenteren und verantwortungsvolleren Modellen beitragen.

GRI Inhalt	Beschreibung	VSME	Seite
1.	Organisationskontext und Grundlage des Berichts		
2-1	Organisationsdetails	B1 - Business Modell	37
2-2	Einbezogene Gesellschaften	B1 - Business Modell	09
2-3	Berichtszeitraum, Veröffentlichungsfrequenz und Kontaktdaten	B1 - Generelle Informationen	80
2-6	Aktivitäten und Wertschöpfungskette	B2 - Wertschöpfungskette	12
2-7	Employees	S1 - Angestellte	67
2.	Strategie, Ansatz und Stakeholder-Dialog		
2-12	Rolle des obersten Führungsgremiums im Bereich Nachhaltigkeit	G1 - Unternehmensführung	37
2-14	Prüfung und Freigabe des Berichts	G1 - Unternehmensführung	37
2-22	Nachhaltigkeitsreport	B1 - Strategie	33
2-29	Beziehungen zu Stakeholdern	B4 - IROs	21
3.	Wesentlichkeit und Ansatz		
3-1	Wesentlichkeitsanalyse	B4 - IROs	23
3-2	Liste der wesentlichen Themen	B4 - IROs	23
3-3	Management wesentlicher Themen	B4 - IROs	23
2-25	Management von Auswirkungen	B4 - IROs	47
2-26	Beschwerdeverfahren	G1 - Geschäftsverhalten	46
4.	Umwelt		
301-1	Materialeinsatz	E3 - Kreislaufwirtschaft	54
302-1	Energieverbrauch	E1 - Klimawandel	63
304-2	Biodiversität	E4 - Biodiversität	13
305-1	Scope-1-Emissionen	E1 - Klimawandel	63
305-2	Scope 2 Emissionen	E1 - Klimawandel	63
305-3	Scope 3 Emissionen	E1 - Klimawandel	64
306-1	Abfall	E3 - Kreislaufwirtschaft	54
308-1	Scope-1-Emissionen	S2 - Wertschöpfungskette	12
5.	Soziales		
401-1	Rekrutierung	S1 - Angestellte	67
402-1	Arbeitsbeziehungen	S1 - Angestellte	72
403-1	Arbeitssicherheit	S1 - Angestellte	69
404-1	Weiterbildung	S1 - Angestellte	70
405-1	Diversität	S1 - Angestellte	67
408-1	Kinderarbeit	S2 - Wertschöpfungskette	52
409-1	Zwangsarbeit	S2 - Wertschöpfungskette	52
413-1	Gemeinschaften	S3 – Gemeinschaften	72
414-1	Soziale Lieferanten	S2 – Wertschöpfungskette	12

GRI Inhalt	Beschreibung	VSME	Seite
6.	Unternehmensführung		
2-9	Unternehmensführung	G1 - Geschäftsverhalten	37
2-23	Richtlinien	G1 - Geschäftsverhalten	29
2-26	Meldestelle	G1 - Geschäftsverhalten	45
2-27	Compliance	G1 - Geschäftsverhalten	47
2-15	Interessenkonflikte	G1 - Geschäftsverhalten	45
205-2	Antikorruptionsschulungen	G1 - Geschäftsverhalten	45
205-3	Korruptionfälle	G1 - Geschäftsverhalten	45

Rechtlicher Hinweis

Kontakt

KÖLLA Global Management GmbH

An der Gumpgesbrücke 7

41564 Kaarst

Deutschland

csr@koella.com

[koella.com](https://www.koella.com)

Die KÖLLA Gruppe hat die in diesem GRI-Inhaltsindex aufgeführten Informationen für den Berichtszeitraum 2025 gemäß den GRI-Standards berichtet.